Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 339 Jahrg. 215 — Einzelpreis 1 Mark

Bezugspreis: monatlich Mk. 83.— ohne Zustellgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten, Briefträger und unsere Austrägerinnen entgegen.

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postscheckkonto: Leipzig 20512.

Morgen-Ausgabe

Sonnabend, 22. Juli 1922

Anzeigenpreis: Die 8gesp. 34 mm breite mm-Grundzeile 4.—M. Die 3gesp. 90 mm breite mm-Reklamezeile 18.—M. Rabatt nach Tarif. Erfüllungsort Halle-Saale.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6209
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

Das Memorandum der Repko

Ein Schreiben an den Reichskanzler

w. Berlin, 21. Juli.

Das Schreiben des Garantiekomitees an den Reichskanzler lautet:

Berlin, 18. Juli 1922.

Herr Reichskanzler! In Ausführung des von der Reparationskommission erteilten Auftrages und auf der Grundlage des Schriftwechsels der letzteren mit der deutschen Regierung vom 21. März, 28. und 31. Mai hat das Garantiekomitee mit den deutschen Delegierten die Maßnahmen besprochen, die hinsichtlich der Nachprüfung der Einnahmen und Ausgaben und der schwebenden Schuld und der Unterdrückung der Kapitalflucht sowie der auf die Veröffentlichung der Statistiken bezüglichen Fragen zu ergreifen sind. In dem beiliegenden Memorandum, über dessen Wortlaut die deutschen Delegierten und das Garantiekomitee beraten haben, ist das Ergebnis dieser Beratungen niedergelegt. Das Komitee bittet die deutsche Regierung, ihm bestätigen zu wollen, daß sie mit den im Memorandum enthaltenen Maßnahmen einverstanden ist und daß sie das Erforderliche veranlassen wird, um ihre Anwendung sicherzustellen. — Genehmigen Sie, Herr Reichskanzler, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung gez. Bemelmans, Mancliere, d'Amelin, Kemball-Cook.

*

Das Memorandum vom gleichen Tage über die durch das Garantiekomitee auszuübende Nachprüfung über die Unterdrückung der Kapitalflucht und über die von der deutschen Regierung aufzustellenden Statistiken lautet wie folgt:

a) Nachprüfung: Die vom Garantie komitee im Auftrage der Reparationskommission auszuführende Kontrolle ist in dem Schriftwechsel zwischen der Reparationskommission und der deutschen Regierung (Reparationskommission 31. März, deutsche Regierung 9. und 28. Mai) niedergelegt.

I. Einnahmen und Ausgaben. 1. Beim Reichsfinanzministerium werden zwei ständige Delegierte des Garantiekomitees besonders akkreditiert werden, von denen der eine sich insbesondere mit den Einnahmen, der andere mit den Ausgaben des Reiches befassen wird.

2. Jeder von ihnen wird besonders mit dem zuständigen Staatssekretär im Reichsfinanzministerium in Verbindung stehen. Die Staatssekretäre werden diese Delegierten und ihre Vertreter mit den Abteilungsleitern in Verbindung setzen, deren Tätigkeit ihnen bei der Erfüllung ihrer Aufgabe von Nutzen sein kann.

3. Die deutsche Regierung wird durch Vermittelung dieser Delegierten unaufgefordert dem Garantiekomitee nachstehende Schriftstücke zur Kenntnisnahme übermitteln:

a) Entwurf des Reichshaushaltsplanes für das nächste Haushaltsjahr. Dieser Entwurf wird zur gleichen Zeit wie dem Reichsrat mitgeteilt werden.

b) Alle Gesetzentwürfe fiskalischer Art. Diese Entwürfe werden zur gleichen Zeit wie dem Reichsrat mitgeteilt werden.

c) Jeder Antrag auf einen Nachtragskredit zu den im Haushalt vorgesehenen Krediten, den die Reichsregierung im laufenden Haushaltsjahr dem Reichstag einzubringen beabsichtigt. — Diese Vorlagen werden zur gleichen Zeit wie dem Reichsrat mitgeteilt werden.

d) Jede Entscheidung des Reichsfinanzministers, durch die einem Ministerium ein über die im laufenden Haushaltsplan genehmigten Kredite hinausgehender Ergänzungskredit bewilligt wurde. — Diese Mitteilung wird in Gestalt einer monatlichen Uebersicht gemacht werden. Die Ergänzungskredite von weniger als 500 000 Mark brauchen nicht nach Kapital und Titel angegeben zu werden, aber es soll der Gesamtbetrag für jeden der zwanzig Abschnitte des Haushaltes angegeben werden. Wenn jedoch im Laufe eines Monates oder mehrerer Monate verschiedene Haushaltsüberschreitungen von weniger als 500 000 Mark, die auf denselben Titel des Haushalts genehmigt sind, insgesamt den Betrag von 500 000 Mark oder mehr erreichen, so wird die Gesamtsumme unter Angabe von Kapital und Titel in der Monatsübersicht angegeben werden, die sich auf den Monat bezieht, in dessen Verlauf der Gesamtbetrag von 500 000 oder mehr erreicht ist.

England für eine neue Bankierkonferenz

w. London, 21. Juli.

Auf einem Festmahle, das der Lordmayor Londons gab, hielt der Schatzkanzler Sir Robert Horne eine Rede, in der er auf die ihm kürzlich im Zusammenhang mit der Reparationsfrage abgehaltene Bankierkonferenz hinwies und sagte, er sei sicher, daß, bevor diese Frage endgültig gelöst werde, die Versammlung wieder zusammenberufen werden müßte. Es werde dringend notwendig sein, die ersten Bankiers von Europa, vielleicht auch die der Vereinigten Staaten, zu Rate zu ziehen, bevor man zu einer endgültigen Lösung des Problems gelange, das während der letzten Jahre so viele Schwierigkeiten verursachte. Bezüglich Deutschlands gegenwärtiger Lage sagte Sir Robert Horne, sein Kredit verminderte sich bedeutend. Der einzige Weg, auf dem man mit Realitäten des Problems fertig werden könne, sei ein im Einverständnis mit den Alliierten aufzustellender umfassender Plan, der die ganze Frage mehr oder weniger endgültig charakterisieren würde.

Reuter meldet aus Berlin: Trotz der Beilegung der inneren Krisen dauert der Niedergang der Mark in alarmierender Weise an. Es ist daher dringend notwendig, daß unverzüglich Maßnahmen getroffen werden, um die Lage der Wechselkurse zu verbessern, die im Augenblick wichtiger ist als irgendeine andere Frage. Man begegne allgemein der Auffassung, daß unverzüglich eine Aktion unternommen werden muß, andernfalls fürchte man, daß sich katastrophale Folgen ergeben würden, die Deutschland in eine Lage wie die von Oesterreich oder Rußland bringen würden. Nach dieser Auffassung scheint man sich in Paris und London über den Ernst der Lage nicht ganz klar zu sein. Ein Heilmittel, so werde erklärt, ist absolut unentbehrlich und je eher umso besser. Die Reutermeldung sagt schließlich, die Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund werde hier in Erwägung gezogen. Obgleich der Völkerbund hier nicht sehr populär ist, fängt man doch an zu glauben, daß Deutschland in seinem eigenen Interesse Mitglied des Völkerbundes werden sollte.

In einem Leitartikel des Lloyd George nahestehenden Blattes „Daily Chronicle" wird darauf hingewiesen, daß der von Sir Robert Horne im vergangenen Winter in Paris angeregte Plan der Bezahlung der französischen Schulden an England in Form von deutschen Bonds an die Bedingung geknüpft ist, daß die Vereinigten Staaten bereit sind, von Großbritannien ebenfalls deutsche Bonds als Bezahlung anzunehmen. Die amerikanische öffentliche Meinung verhinderte die Ausführung des Planes. Die Lage zwischen Frankreich und Großbritannien sei also, daß die Bedingung, auf der das britische Angebot sich gründete, augenblicklich geringe Aussichten auf ihre Verwirklichung besitze. Die britische Regierung könne also das Anerbieten kaum aufrechterhalten. Es wäre allerdings denkbar, daß Frankreich als Gegenleistung für die Bezahlung der französischen Schulden durch deutsche Bonds England ein Aequivalent geben könne. Ein solches Aequivalent dürfte vermutlich politischer Natur sein; beispielsweise könnte Frankreich der englischen Auffassung bezüglich der gegenwärtigen sehr kostspieligen Besetzung deutscher Gebiete durch alliierte Streitkräfte zustimmen. Es sei unbekannt, daß irgendwelche, England günstige Vorschläge in dieser Art gemacht wurden, wenn auch der Gedanke vielleicht in formellen Besprechungen erörtert wurde. Auf jeden Fall, so schließt das Blatt, sollte angesichts der katastrophalen Lage, die durch den Zusammenbruch der deutschen Mark eingetreten ist, und angesichts der gefährdeten französischen Finanzen kein Mittel unversucht bleiben.

Zur Radikalisierung der Massen

Aus dem Ruhrgebiet wird geschrieben:

Es gibt Leute, die einen unausrottbaren Optimismus besitzen. Sie sehen sogar in der eben vollzogenen Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten und Unabhängigen einen Gewinn insofern, als sie in der Abkehrung der Unabhängigen von ihrem Programm eine Diktatur des Proletariats zum Bekenntnis für die Republik sehen. Sie reden von dämmernder Einsicht der Massen. Die bürgerlichen Parteien sind auch über diese Bekehrung an sich erfreut, sie wollen nur die einseitige, nach links gerichtete Machterweiterung ausgleichen durch eine entsprechende Erweiterung nach rechts, durch die sog. bürgerliche Arbeitsgemeinschaft. Das klingt alles sehr schön und durchaus plausibel. Die Rechnung hat nur einen Fehler, die Voraussetzung ist falsch. Denn die „Einsicht der Massen" ist nicht vorhanden. Im Gegenteil. Wer die Augen aufmacht, sieht überall im Lande eine zunehmende Radikalisierung. Nur zu gern vergißt man den Versuch der Linksparteien, die Regierung unter den Druck der auf die Straßen befohlenen Massen zu setzen. Die Bergarbeiterbewegung hier im Ruhrgebiet redet eine deutliche Sprache, ist eine Warnung, die nicht länger übersehen werden darf. Zwar ist für den Augenblick die Streikgefahr der Ruhrbergleute gebannt. Aber für wie lange? Seit dem Tode Hues ist der alte sozialdemokratische Bergarbeiterverband vollständig führerlos. Sein Nachfolger Husemann ist verständig und will das Beste. Aber drei Viertel des Hauptvorstandes und der Führer in den Außenbezirken schwimmen im radikalen Fahrwasser. Die Führer führen nicht, sondern sie werden von den Massen geführt.

Eine Folge der Ermordung Rathenaus war es, daß die radikalen Elemente die Besonnenen vollkommen ausschalteten. So kam es zu der Aufforderung des Verbandes, bis zum 15. Juli Massenkündigungen einzureichen, um auf die Verhandlungen mit den Zechenverwaltungen einen Druck auszuüben. Das hätte praktisch natürlich den Streik bedeutet. Und es wäre auch zum Streik gekommen, wenn nicht der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter und Stegerwald sich mit aller Energie gegen diesen Wahnsinn gestemmt hätten. So kam es nochmals zu Verhandlungen, die in überraschender Weise in kürzester Frist zum Erfolg führten. Was dort den Bergleuten zugestanden wurde, wäre ihnen auch zugestanden worden ohne Drohung der Massenkündigungen. Die Hetze und Verhetzung unter den Bergarbeitern aber geht weiter, der Einfluß der radikalen Elemente wächst. Darüber sind sich die eigenen Führer des alten Verbandes nicht im Unklaren.

Die kommunistische Union der Hand- und Kopfarbeiter Deutschlands ist die treibende Kraft, die wühlt und hetzt. Um nicht in gänzliche Machtlosigkeit und Einflußlosigkeit gedrängt zu werden, muß die Führung des alten Bergarbeiterverbandes notgedrungen der allgemeinen radikalen Tendenz entgegenkommen und Konzessionen machen. Um den Teufel durch Beelzebub auszutreiben, hat sich der alte Verband bereit erklärt, mit der Union der Hand- und Kopfarbeiter Deutschlands Einigungsverhandlungen anzubahnen. Vorgesehen ist analog der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten und Unabhängigen eine Arbeitsgemeinschaft der linksgerichteten Bergarbeiter. Die Arbeitsgemeinschaft kann man ebensowenig wie ihr Vorbild als eine Bekehrung ansprechen. Das Gegenteil ist der Fall. Sie wird eine Radikalisierung bedeuten. Dafür mögen folgende Sätze und Forderungen aus einem Flugblatt der Union als Beweis dienen. Es stammt aus den Tagen vor der Einigung. Die Ueberschrift lautet: Bergarbeiterstreik am 1. August 1922. Dem Vorstand des alten Verbandes wird vorgeworfen, daß er die Einheitsfront der Bergarbeiter Deutschlands sabotiert habe. Daß er es noch wie vor ablehne, die übrigen Bergbaubezirke Deutschlands für einen gemeinsamen Kampf mit den Ruhrbergarbeitern aufzurufen, das bedeute nichts anderes, als daß während des Streiks der Ruhrbergleute die übrigen „Kumpels" im Reiche die Kohlen liefern sollen zur Niederknüppelung ihrer Arbeitsbrüder im Rheinland. Der Kampf der Bergarbeiter könne nur Aussicht auf Erfolg haben, wenn er auf vollkommen einheitlicher Grundlage nach einheitlicher Parolen von allen Bergarbeiterorganisationen gemeinsam geführt werde.

Diese einheitliche Grundlage wird von der Union in neun „Mindest- und Anfangsforderungen" festgelegt. Punkt 4: Erweiterung der Rechte der Betriebsräte im Sinne des Artikels 165 der Reichsverfassung, d. h. vollständige Gleichberechtigung dem Unternehmer gegenüber; 5. Inangriffnahme der Sozialisierung des Bergbaues; 6. gesetzliches Verbot sämtlicher Ueberarbeit und Einführung der Sechsstundenschicht und des Dreischichtenfördersystems; 7. Ablehnung aller reaktionären Gesetze (Schlichtungsordnungen usw.). Die Union erklärt, daß diese Forderungen Mindestforderungen seien. „Sie werden gesteigert werden im Kampfe selbst". Zum Schluß heißt es: „Duldet kein abermaliges Zukreuzekriechen. Auf zum Kampfe am 1. August. Es lebe der Befreiungskampf des Proletariats!"

Die Umbildung der Braunschweiger Regierung vertagt

Sepp Oerter und seine „Freunde".

w. Braunschweig, 21. Juli.

Auf der Tagesordnung der heutigen Vormittagssitzung der Landesversammlung stand die Ergänzungswahl zum Staatsministerium, die durch den Rücktritt des Ministers Schäfer von der Deutschen Volkspartei sich notwendig machte. Die Unabhängigen schlugen den Landtagsabgeordneten Grotewohl, den Schriftführer der hiesigen „Freiheit", und den Reichstagsabgeordneten Vogtherr zu Ministern vor. Der Abgeordnete Regensburger erklärte, die Demokraten seien grundsätzlich zur Koalition bereit, würden aber nicht bedingungslos eine solche eingehen. Im Verlaufe der Rede der Abgeordneten Oerter und Wilder kam es zu stürmischen Szenen. Oerter griff Vogtherr auf das heftigste an und bezeichnete ihn als völlig ungeeignet für einen Ministerposten. Die Unabhängigen machten verschiedene Zwischenrufe, auf die Oerter einging. Schließlich drang ein Abgeordneter der Unabhängigen mit erhobener Faust auf Oerter ein, ein anderer erhob den Stuhl gegen ihn. Oerter wurde zurückgedrängt. Es bildete sich ein förmlicher Knäuel um ihn. Nachdem die Sitzung infolge des Tumultes vorübergehend unterbrochen worden war, brachte der Aeltestenrat sein Mißfallen über die provozierende Art Oerters und über die Vorgänge im Saal zum Ausdruck. Darauf wurde der Landtag und damit die Umbildung der Regierung bis zum Herbst vertagt.

Bayern und das Reich

w. München, 21. Juli.

Der Landesausschuß der Bayerischen Volkspartei tagte am Freitag unter dem Vorsitz des Parteivorsitzenden Speck in München. Die Versammlung war aus allen Teilen des Landes sehr gut besucht. In Anwesenheit des Ministerpräsidenten Graf Lerchenfeld und der anderen vier der Partei angehörenden Staatsminister wurden eingehende Beratungen über die politische Lage gepflogen. Der Landesausschuß ist zu dem einstimmigen Entschluß gekommen, mit allen gesetzlichen und parlamentarischen Mitteln den Standpunkt Bayerns gegen die Reichstagsbeschlüsse in Fragen des Schutzes der Republik aufs entschiedenste zu wahren. Dem Ministerpräsidenten und den übrigen Mitgliedern der Reichs- und Landtagsfraktion wurde einstimmig das vollste Vertrauen ausgesprochen.

Dollar amtl. 484,39 G.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192207221-17/fragment/page=0001

Es ist für jeden Einsichtigen klar, daß diese Mindestforderungen eine unzweideutige klare politische Tendenz haben. Wer hier im Ruhrgebiet ein bischen herumkommt, muß sehen, daß diese Anfangsforderungen durchaus keine Ueberspanntheiten einer kleinen Gruppe sind. Die Radikalisierung der linksgerichteten Massen gewinnt mit jedem Tag an Boden. Die politische und wirtschaftliche Gefahr, die daraus entstehen muß, ist für den Augenblick verschoben, aber nicht behoben. Und wenn, was zu erwarten ist, die Vernichtungspolitik Frankreichs uns in der nächsten Zeit noch tiefer in den Niedergang hineintreibt, dann wird Deutschland vielleicht auch noch von diesem Massenwahnsinn überfallen werden.

Wiesbadener „Sanktionen"

w. Wiesbaden, 21. Juli.

Die interalliierte Rheinlandkommission machte, wie die Wiesbadener Zeitung" berichtet, in einem Schreiben an den Regierungspräsidenten Momm und den Polizeipräsidenten Krause den beiden amtlich der Demonstrationsunruhen vom 1. Juli den Vorwurf der Unfähigkeit und stellte „weitere Sanktionen" in Aussicht, falls keine befriedigende Erklärung erfolgen würde. Nunmehr wandten sich die Handelskammer, die vereinigten kaufmännischen Verbände, die Landwirtschaftskammer, die Handwerkskammer, die Bezirksbauernschaft und der Aeltestenrat des Magistrats an den Reichskommissar in Koblenz mit der Bitte, Schritte zu tun, damit die angedrohten Maßnahmen im Interesse der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zur Wahrung des notwendigen Ansehens unterbleiben. Die Entschließung wurde von allen politischen Parteien, von den Unabhängigen bis zu den Deutschnationalen, gebilligt, auch die Kommunisten geben eine ähnliche Erklärung ab. Die Parteiführer sollen nach dem Blatte ferner beabsichtigen, den Vorsitzenden der Rheinlandskommission, Tirard, aufzusuchen, um ihm die Wünsche der Bevölkerung in dieser Angelegenheit vorzutragen.

Die Parteiwirtschaft in Preußen

Die aus den beiden Rechtsparteien bestehende Arbeitsgemeinschaft des preußischen Staatsrats hat folgende Entschließung eingebracht, die den willkürlichen Charakter der preußischen Personalpolitik in grellem Lichte zeigt:

Nach Artikel 86 der Verfassung sind die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten im Einvernehmen mit dem Provinzialausschuß zu ernennen. In amtlichen Zeitungsnachrichten werden bereits heute die Namen einer Reihe von Persönlichkeiten genannt, welche an Stelle der in den einstweiligen Ruhestand versetzten höheren Regierungsbeamten verschiedener Provinzen treten sollen. Die zuständigen Provinzialausschüsse sind mit der Personenfrage bisher überhaupt noch nicht befaßt worden. Falls die erwähnte amtliche Nachricht zutreffen sollte, so erblickt der Staatsrat in dem Vorgehen der Staatsregierung eine ungenügende Achtung des den Provinzialausschüssen zustehenden Mitwirkungsrechtes bei der Besetzung der fraglichen Stellen und erwartet, daß die Staatsregierung in Zukunft durch zeitige Verhandlung mit den Provinzialausschüssen den Rechten der Selbstverwaltung gebührend Rechnung trägt.

Getroffen!

Die zartfühlenden Kommunisten

w. München, 21. Juli.

Die Kommunisten brachten im Landtag eine Anfrage ein, in der zunächst auf die von General Ludendorff in seinen Beiträgen für die Northcliffe-Blätter aufgestellten Behauptung hingewiesen wird, wonach die Ermordung deutscher Minister von kommunistischen Organisationen beschlossen wurden und dies die Erklärung für die Ermordung Rathenaus sei. In der Anfrage heißt es weiter: Ludendorff hat dadurch wider besseres Wissen deutsche Volksgenossen und Sowjetrußland verleumdet.

„Wider besseres Wissen und Gewissen deutsche Volksgenossen und Sowjetrußland verleumdet." Es ist erstaunlich, wie zahrtfühlend die Kommunisten sein können. Von dieser Seite haben wir sie noch garnicht kennen gelernt. Dieses Zartgefühl zeigt deutmer als alles andere das Schuldbewußtsein dieser „deutschen Volksgenossen". Daß sie sich dabei für Sowjetrußland ins Zeug legen — die Worte Radeks (siehe H.-Z. Nr. 336 vom 20. Juli) klangen freilich etwas anders, doch was machts, geleugnet wird — ist nicht neu, neu ist vielmehr, daß sie sich als „deutsche Volksgenossen" bezeichnen. Wir kennen diese Volksgenossen, die sich in München als Geiselmörder etablieren, die unter dem Namen Hölz ein Blutbad sondergleichen anrichteten. Die Reihe dieser „deutschen Volksgenossen" ist endlos. „Moskau und die deutschen Volksgenossen", weiter gehts wirklich nicht!

Die Einheitsfront in Pommern

Stettin, 21. Juli.

In allen Kreisen der Provinz vollzieht sich gemäß dem Vorgehen der Spitzenverbände in Stettin der Zusammenschluß vaterländischer wirtschaftlicher und politischer Vereinigungen jeglicher Art zu einer vaterländischen Einheitsfront. Die Bewegung hat ihren Ausgang vorwiegend aus dem durch die Polen bedrohten östlichen Kreise der Provinz genommen und pflanzt sich über das ganze Land fort. Ueberall macht sich das Bestreben geltend, außen- und innenpolitischen Komplikationen gegenüber fest geeint dazustehen, um Dinge abwehren zu können, welche die Ruhe und Ordnung in der Provinz gefährden. Unter dem Druck der Ausnahmegesetze vollzieht sich eine Einigkeit der getroffenen Schichten und Stände, wie sie vorher zwar wünschenswert, aber nicht zu erreichen war.

Unmöglichkeit der Umlage wegen Unwetterschäden

Stettin, 21. Juli.

Nach bisher hier vorliegenden Nachrichten aus sämtlichen Kreisen Pommerns hat das von Sonntag bis Dienstag niedergegangene stürmische Unwetter zum Teil verheerende Folgen gehabt. Neben Ueberschwemmungen der Oderwiesen, denen große Teile der Heuernte zum Opfer gefallen sind, sind überwiegend Rübsen verdorben worden, und das kurz vor der Mahd stehende Getreide ist völlig niedergeschlagen. Man rechnet mit einem Ernteverlust von mindestens 30 Proz., Obst und Gemüse haben gleichfalls sehr gelitten. Die Erbitterung über die erheblich im Vergleich zum Vorjahre erhöhte Umlage ist infolgedessen gewachsen. Die Umlagehöhe erscheint um so widersinniger, weil die Ernte, die auch so schon gegen die vorjährige gewaltig zu wünschen übrig ließ, nunmehr auch nicht mehr den bescheidensten Erwartungen entspricht, zumal das Wintergetreide so gut wie völlig versagt hat.

Eine angebliche Geheimverbindung

w. Hamburg, 21. Juli.

Die Nachrichtenstelle der Hamburgischen Polizeibehörde teilt mit: Am 1. Juli wurde gemäß §§ 1 und 2 der Verordnung zum Schutze der Republik der Verband nationalgesinnter Soldaten aufgelöst und verboten. Der Polizeibehörde fiel darauf eine Mitteilung in die Hände, worin die Angehörigen des Verbandes von der Auflösung benachrichtigt und gleichzeitig die Mitglieder des Sparklubs „Kornblume" zu einer Versammlung am Donnerstag abend eingeladen werden. Die gestern abend erfolgte Ueberholung ergab, daß die Anwesenden, etwa 21 Personen, sämtlich Mitglieder des ehemaligen Verbandes nationalgesinnter Soldaten waren, sie hatten zum Teil die besagte schriftliche Einladung bei sich. Es handelt sich um Handlungsgehilfen, Bankbeamte und Handwerker. Der Einberufer der Versammlung, angeblich Gründer des Sparklubs, bestreitet entschieden, bei der Gründung politische Ziele im Auge gehabt zu haben.

Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages

trat gestern vormittag unter Vorsitz des Abgeordneten Stresemann in Anwesenheit des Reichskanzlers, des Vizekanzlers Bauer, des Finanzministers Dr. Hermes und des Reichswirtschaftsministers Schmidt zu einer Sitzung zusammen und setzte die vertrauliche Aussprache über die Verhandlungen mit dem Garantiekomitee fort.

Havas bestätigt eine Blättermeldung, nach der die Reparationskommission nicht glaubt, daß der Garantieausschuß den Bericht über seine Tätigkeit in Berlin vor Ablauf von acht Tagen überreichen könne.

Aus aller Welt

Der neue „Anspach"

w. Leipzig, 21. Juli.

Im April 1922 wurde von der Kriminalpolizei Leipzig der Korrespondent Karl Richard Schuchardt wegen Verdachts des Landesverrats festgenommen. Nach anfänglichem Leugnen gab er zu, für die Ententekommission in Dresden, Mainz und anderen Städten über handelswirtschaftliche Angelegenheiten und geheime Waffenlager Berichte gefertigt und Geld dafür bekommen zu haben. Sämtliche von ihm erstatteten Berichte sind, wie er damals zugab, erdichtet gewesen. Er wurde der Reichsanwaltschaft zugeführt. Von einer Veröffentlichung ist seinergzeit im Interesse der Fortführung der Untersuchung Abstand genommen worden.

Konflikt in der Deutschen Allgemeinen Zeitung

In der Schriftleitung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" ist ein neuer Konflikt ausgebrochen. Nachdem das Blatt am 19. Juli abends ohne jegliches Impressum herausgekommen ist, erscheint am 20. Juli morgens Dr. Hans Simon als stellvertretender verantwortlicher Redakteur für innere Politik. Der bisherige Leiter der inneren Politik bei der „D. A. Z.", Redakteur Karsten, hat sich nämlich mit sämtlichen ihm unterstellten Redakteuren geweigert, die stark marxistisch gefärbten Artikel des stellvertretenden Chefredakteurs Professor Lensch zu decken. Karsten nahm namentlich Anstoß an gewissen Artikeln, in denen für die Einigung der sozialistischen Parteien eine Lanze gebrochen und der Gedanke des Bürgerblocks zurückgewiesen wurde. Diese Aufsätze haben übrigens auch in parlamentarischen Kreisen Aufsehen erregt und zu Auseinandersetzungen zwischen der Deutschen Volkspartei und Hugo Stinnes, dem Besitzer der „D. A. Z.", geführt. Die Geschäftsleitung bemüht sich, ein Ausscheiden des Herrn Karsten und seines Stabes zu verhindern. Bisher hat die „D. A. Z." bereits Chefredakteur Cuno und zwei weitere Herren in leitender Stellung verloren, die den durch den Eintritt von Lensch bedingten neuen Kurs nicht mitmachen wollten.

Generalstreik in Italien

w. Rom, 21. Juli.

Der Zentralausschuß des Arbeiterverbandes beschloß den Generalstreik für ganz Italien. Der Beginn des Generalstreiks wird später festgesetzt. Die Fabrik- und Straßenarbeiter in Mailand begannen bereits gestern den Streik. Heute setzte in Mailand der Gasarbeiterstreik ein. Die Mailänder Faszisten bezeichnen den Streik als eine Herausforderung und drohen mit Repressalien. Sie haben sich gestern bewaffnet. In Mailand wurde der Sekretär der Faszistenpartei auf der Straße von Kommunisten ermordet. In Turin dauert der Ausstand fort.

Der Stolz der Republik — die Gesinnungsfreiheit. Der „Vorwärts" berichtet mit allen Zeichen der Befriedigung:

Die Ortsgruppe Bötzow-Viertel der Deutschnationalen Volkspartei veranstaltete ein Gartenfest, bei dem die Musik die bekannten „vaterländischen Weisen" spielte. Vor dem Garten aber sammelte sich eine mehr als 1000köpfige Menge an, die über die Vorträge empört war und Miene machte, in den Garten einzudringen. Beamte der Schutzpolizei, die mit einem Auto herankamen, hinderten sie daran, schlossen das Gartentor ab und veranlaßten den Musikleiter, die Lieder abzusetzen. Die Menge, die den Fahrdamm und die Bürgersteige besetzt hatte, zog später unter dem Gesang der Internationale ab.

Diesem Bericht setzt der „Vorwärts" die Spitzmarke vor: „Schluß mit monarchistischen Provokationen". Er ist also durchaus einverstanden mit diesen Methoden, die Gesinnungs- und Meinungsfreiheit zu vergewaltigen.

Eisenbahnerstreik in Amerika. Washington, 21. Juli. Infolge des Eisenbahnerstreiks sind mehr als 150 Züge aus dem Fahrplan gestrichen worden. Aus einzelnen Orten des Landes werden Unruhen gemeldet.

Frau Else

49]

Die Geschichte einer Ehe.

Von L. v. Rohrscheidt.

(Schluß.)

An einem milden Vorfrühlingstage. Schneeglöckchen und Krokus streckten schüchtern ihre Köpfchen aus der braunen Erde hervor, die Amseln huschten durch die Buchsbaumhecke, und am lichten Märzhimmel stand schon leuchtend Königin Sonne, um die Erde aus dem Winterschlaf zu wecken, läutete es an der kleinen Pforte des Vorgartens. Else öffnete selbst, sie erwartete täglich um diese Stunde Doktor Heßler, der ihr oft eine literarische Arbeit für die von ihm geleitete Zeitung brachte, und alles tat, was in seinen Kräften stand, um Elses Interesse an der Außenwelt wieder zu beleben; aber diesmal war er es nicht. Ein Offizier in schlichter, feldgrauer Uniform stand vor ihr.

„Königliche Hoheit!" rief Else freudig erschrocken.

„Darf ich ein paar Stunden bei Ihnen bleiben, gnädige Frau? Ich bin auf der Durchreise hier, will das Osterfest mit meiner Familie verleben und möchte doch sehen, wie Sie sich eingerichtet haben."

„Eine größere Freude könnten mir Eure Königliche Hoheit gar nicht bereiten." Mit dem leichten Rosenhauch, der ihr Gesicht überflog, war Frau Else wieder so mädchenhaft jung und reizend, wie sie für immer in des Fürsten treuem Gedächtnis stand. Aus dem durchsichtigen, schwarzen Schleierstoff der Bluse schimmerte Schneewittchens Haut wie Alabaster; um die roten Lippen, die den feinen Schmerzenszug nicht mehr verloren, spielte jetzt ein freudiges Lächeln: „Ich habe mich lange danach gesehnt, Euer Königlichen Hoheit meinen innigen Dank aussprechen zu können."

Der Großherzog umschloß ihre beiden schmalen Hände mit festem Druck. „Von Dank kann zwischen zwei so alten Freunden nicht die Rede sein," meinte er scherzend. Er war sehr gealtert und ernst geworden, wie wohl alle, die in dieser furchtbar ernsten Zeit mit sehenden Augen und fühlendem Herzen standen.

„Nun müssen Sie mir überall in Ihrem kleinen Reich umherführen," bat er, „damit ich sehen kann, ob es auch ganz unverändert ist." Wölfchen kam angesprungen; seine blühende Farbe, die alle Zartheit in der frischen Veralutt verloren hatte, wurde sehr gelobt. Zutraulich schob er die warme, kleine Kinderhand in die des Fürsten und erzählte ihm, daß er täglich Geigenstunde habe und Mutti schon begleiten könnte, wenn sie nur wieder singen wollte.

„Singen Sie nicht mehr, Frau Else? Das wäre Sünde. Ihre Stimme war ein Gottesgeschenk."

„Sie erstickte in Tränen," sagte die junge Frau ernst. „Aber ich will es wieder versuchen, schon um Wölfchens willen, dessen Fortschritte seinen Lehrer überraschen."

Der mit Doktor Heßler befreundete Kapellmeister hatte des Knaben Unterricht im Geigenspiel übernommen und staunte über seine künstlerische Begabung und seinen Fleiß. Else erzählte es mit Mutterstolz: „Ein Wunderkind wird er aber trotzdem nicht, der Rodelschlitten und die vielen kleinen Freunde hier halten ein heilsames Gegengewicht."

Sie standen an dem breiten Erkerfenster in des Professors Arbeitszimmer, die Stunden waren ihnen im Fluge vergangen, die Zeiger der Uhr mahnten den Großherzog zum Abschied. „Eine letzte Frage müssen Sie dem alten Freunde noch erlauben. Könnten Sie sich entschließen, Ihren Mann wiederzusehen?"

Else zuckte zusammen. „Ich bin so zufrieden hier," antwortete sie ausweichend. „Mama und meine kleine Annemi wollen mich jetzt besuchen, weiter mag ich noch nicht denken."

Der Großherzog sah mit ernstem Blick in die schönen, verschleierten Augen, die den seinen begegneten. „Sie sind zu jung und zu begehrenswert, um auf die Dauer solch Einsiedlerdasein zu führen. Es war nötig, damit Sie den schweren Schlag, der Sie getroffen hatte, überwanden und sich wieder mit dem Leben aussöhnten, jetzt aber müssen Sie ihm tapfer entgegensehen. Ich hätte nie geglaubt, daß ich meinem alten Gegner Hans-Otto von Biegeleben noch einmal das Wort reden würde, aber wenn er durch alle Gefahren dieses Krieges glücklich hindurchkommen sollte und dann ein leeres Haus finden, wäre die Strafe nicht zu hart? Er hat viel an Ihnen gesündigt, aber doch mehr aus seinem unglücklichen Temperament und dem Mangel an Selbstbeherrschung, als aus böser Absicht. Sein Tag von Damaskus wird auch noch kommen! Die Erlebnisse der letzten Jahre und die noch viel schwereren, denen wir vielleicht entgegengehen, werden auch ihn reifen und vertiefen. Bei unserem letzten Begegnen glaubte ich zu bemerken, daß eine heiße Leidenschaft zwischen Ihnen und Ihrem Schwager aufflammte, eine Liebe, stark genug, um über alle Hindernisse fortzureißen. Habe ich mich getäuscht?"

„Euer Königliche Hoheit hatten richtig gesehen." Else hob stolz den Kopf. Trotz allem Leid, das sie ihr gebracht, sie war glücklich, daß die Liebe dieses Mannes ihr gehört hatte.

„Und weshalb folgten Sie der Stimme des Herzens nicht?"

„Weil ich meine Kinder nicht verlassen wollte und Hans-Otto in keine Scheidung willigte. Er war unerbittlich."

„Von seinem Standpunkte aus sehr begreiflich. Sie opferten also dem Wohle Ihrer Kinder Ihr höchstes Glück, nun vollenden Sie das Opfer. Kinder, deren Eltern getrennt leben, kommen in unklare, peinliche Verhältnisse, werden um das sorglose Kinderglück betrogen. Trotz der Künstlerschaft, der Ihr Sohn zweifellos entgegenreifen wird, ist er doch gleichzeitig der Erbe eines wunderschönen Besitzes. Trennen Sie ihn nicht von seinen natürlichen Lebensbedingungen; vielleicht ist auch der nüchterne, unpoetische Vater dem kleinen Feuerkopf nützlich. Mut, Frau Else! Durch Nacht zum Licht!"

Die junge Frau hielt beide Hände auf ihr laut klopfendes Herz gepreßt; ihr zartes Gesicht war wieder von einer inneren Flamme durchleuchtet. „Ich habe den Kalvarienberg schrittweise erstiegen, ich war auf Golgatha, ich habe mein Herz ans Kreuz genagelt," sagte sie leidenschaftlich, „als ich Rainer gehen hieß und wußte, daß es auf Nimmerwiedersehen war. Habe ich noch nicht genug gelitten?"

„Denken Sie an das, was ich Ihnen jetzt antworten werde, wenn die Ereignisse mir recht gegeben haben," versetzte der Großherzog mit tiefem Ernst. „In dem stolzen, anscheinend so festgefügten Bau knistert es im Gebälk. Die Maulwürfe unterhöhlen den Boden, er schwankt schon unter uns. Nur wenige fühlen es bis jetzt und die wenigen können nicht helfen wie ich. Ich will auf meinem Platz aushalten, wie Rainer von Biegeleben. Er war einer unserer Besten, er hielt auf seinem verlorenen Posten aus, bis der letzte Mann um ihn gefallen war, ein moderner Leonidas. — Und die tapfere Frau, die er geliebt, wird nicht fahnenflüchtig, sie harrt aus!"

„Sie wird es versuchen!"

Elses weiche, dunkle Stimme gemahnte an den tiefen Glockenklang, der jetzt vom Dom herübertönte. Aus dem frühlingsfrischen Garten scholl Wölfchens fröhliches Lachen herauf und Marlenens gutmütiges Schelten.

Hinter den finsteren Schwalwaldtannen verglomm das Abendrot.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192207221-17/fragment/page=0002

Aus Mitteldeutschland

Erfolglose Waffensuche

Meiningen, 20. Juli.

Vom Regierungskommissar Staatsrat Rehnert wird bekanntgegeben: „Durch verschiedene Gerüchte veranlaßt, ist seitens des Regierungskommissars eine Durchsuchung der Burg Landsberg vorgenommen worden. Die Untersuchung hat belastendes Material nicht zutage gefördert. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß die Verwaltung der Burg Landsberg auch weiterhin sich an keinen Bestrebungen beteiligt, die als staatsfeindlich angesehen werden." — Die Verwaltung der Burg Landsberg legt Wert darauf, noch hervorzuheben, daß die Untersuchungen auf der Burg Landsberg auf eigenen Antrag vorgenommen worden sind, um eben den sinnlosen und haltlosen Gerüchten entgegentreten zu können.

Kauft Fahnen! Kauft Fahnen!

tk. Weimar, 20. Juli.

Das Thüringer Staatsministerium ersucht die Bevölkerung des Landes, sich rechtzeitig Reichsflaggen in den Farben schwarz-rot-gold zu beschaffen, da voraussichtlich der 11. August als Tag des Erlasses der Reichsverfassung zum Reichsfeiertag erklärt und im ganzen Reiche in größerem Umfange gefeiert werden wird.

*

Wir bezweifeln, ob dieser Aufruf viel Wirkung haben wird. Die Teuerungswelle, die gerade jetzt wieder über Deutschland sich ergießt, die zu neuen Lohn- und Gehaltsforderungen führt, weil eben schon lediglich die Gegenstände des täglichen Bedarfs so teuer geworden sind und noch weiter im Preise steigen werden, macht jede Ausgabe, die nicht unbedingt notwendig ist, der Bevölkerung unmöglich.

Außerdem kommt noch ein zweiter Grund hinzu. Es ist amtlich festgestellt, daß es nicht einmal genügend Fahnen von den jetzigen Reichsfarben gibt, um den Bedarf der Behörden zu decken. (Siehe unsere Ausgabe Nr. 330 vom 17. Juli.) Da wäre es doch von seiten der Bevölkerung unverantwortlich, wenn sie durch Aufkäufe von schwarz-rot-goldenen Fahnen die Behörden an der Beschaffung ihrer Fahnen hindern würde. Es würde dann vorkommen können, daß wieder einige behördliche Bauten am 11. August nicht die jetzigen Reichsfarben zeigen könnten und dadurch den republikanisch gesinntem Teile der Bevölkerung ein Aergernis am Reichsfeiertage bereiten.

Wir wir übrigens soeben noch lesen, beschäftigte sich auch die preußische Regierung mit der Fahnenfrage. Die Berliner Börsenzeitung schreibt darüber:

Der preußische Minister für Handel und Gewerbe weist darauf hin, daß zurzeit Flaggentuche für die neue Reichsflagge sowie auch für die preußische Flagge in den betreffenden Geschäftshäusern nur in geringen Mengen oder garnicht vorrätig gehalten werden. Mit Rücksicht auf die Feier des 11. August wird eine erhöhte Nachfrage nach Flaggentuch eintreten. Es empfiehlt sich, daß die Firmen schon jetzt für Bereithaltung des erforderlichen Vorrates, und zwar in den verschiedenen Größen, und auch für geeignete Farbstoffe zum Selbsteinfärben der Fahnenstreifen Sorge tragen.

Na also! △

Verhaftung „schwerer Jungen"

Apolda, 20. Juli.

Durch die Gendarmerie wurde der Kranführer Philipp Weller aus Altrip festgenommen, der vom Untersuchungsrichter am Landgericht Meiningen wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt wurde. Weller wurde aus einer Feldscheune bei Heusdorf herausgeholt. Mit ihm wurden nicht weniger als noch 8 Mann in der fraglichen Scheune angetroffen.

Eisenach, 20. Juli.

Die wegen mehrfacher Diebstähle vor einiger Zeit zur Anzeige gebrachten Gebrüder Heinemann aus Eisenach, die nach erhobener Anklage flüchtig wurden, sind am Sonntag in Kassel ergriffen und nunmehr auf Grund des Haftbefehls verhaftet worden.

Pressetag auf der Mitteldeutschen Ausstellung

Magdeburg, 20. Juli.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg hat in Gemeinschaft mit der Leitung der Mitteldeutschen Ausstellung für den 22. und 23. Juli Einladungen an die Presse zum Besuch der Mitteldeutschen Ausstellung ergehen lassen. Nach einer Begrüßung am 22. Juli, vormittags 11 Uhr, erfolgen vor- und nachmittags Führungen durch die Ausstellung, unterbrochen durch einen Imbiß im Hauptrestaurant mittags 1 Uhr. Abends 7 Uhr ist zwangloses Beisammensein der geladenen Gäste auf der Ausstellung vorgesehen. Auf dem Adolf Mittagsee wird nachmittags ein großes Kanu-Sportfest durchgeführt, an das sich von 7 Uhr abends ab ein Blumen- und Lampionkorso des deutschen Kanuverbandes, Fischereistechen und Tonnenreiter anschließt. Nachmittags und abends konzertieren je zwei Kapellen. Nach Einbruch der Dunkelheit wird der Adolf Mittagsee in bengalischer Beleuchtung erstrahlen.

Am 23. Juli vormittags 11 Uhr werden Führungen durch das Kaiser Friedrich Museum, durch das Museum für Natur und Heimatkunde und durch die Gruson-Gewächshäuser veranstaltet. Abends 7 Uhr wird im Stadttheater eine Ehrenvorstellung (Orpheus in der Unterwelt) gegeben.

Aus dem kirchlichen Leben der Provinz Sachsen

Dem Militäranwärter Westphal ist vom 1. Juli ab eine Bürodiätarstelle beim Evangelischen Konsistorium übertragen. P. Freytag-Groß-Santersleben wurde zum Superintendenten des Kirchenkreises Bornstedt ernannt. Berufen und bestätigt wurden Propst von Törne zum Pfarrer in Teistungen, Kirchenkreis Heiligenstadt, P. Bauer-Dieskau zum Pfarrer in Buhla, Kirchenkreis Bleicherode, P. Bartz-Erfurt als dritter Pfarrer in Bockwitz, Kirchenkreis Elsterwerda. Die zweite theologische Prüfung bestanden Friedrich Abbeg, Walter Bergmann, Johannes Mertens, Richard Müller, Friedrich Sack, Paul Selge, Ernst Schlemmer, Hans Schlichting, Erich Schmitz, Gustav-Adolf Schütze und Walter Völker. — Der Pfarrertag in Schulpforta, der unter Leitung von Generalsuperintendent D. Jacobi-Magdeburg vom 24. bis 26. Juli stattfindet, wird sich u. a. mit folgenden Themen beschäftigen: „Die geistige Krisis der Gegenwart und ihre Bedeutung für eine Erneuerung des religiösen Lebens", Dr. Leisegang-Leipzig; „Not der christlichen Verkündigung", Prof. D. Barth-Göttingen; „Die Persönlichkeit und Ansichten Schleichs", Sup. Prof. Reichßner-Pforta und „Der Sinn des Nicaenum", Prof. D. Dr. Loofs-Halle. „Die Pforta" selbst und ihre mittelalterliche Kunst werden die Vorträge von Rektor Dr. Bruns-Pforta und Prof. D. Ficker-Halle behandeln. — Kirchliche Auszeichnungen. Dem Kirchenältesten Friedrich Kahldieck-Osterode, Kirchenkreis Osterwieck, und den Kantoren Steinbach in Walbeck, Kirchenkreis Mansfeld, und Rudolf Gebicke-Crossen, Kirchenkreis Zeitz II, ist bei dem Ausscheiden aus ihren kirchlichen Aemtern für ihre treuen Dienste der besondere Dank und die Anerkennung des Evangelischen Konsistoriums ausgesprochen worden.

Esp. **Magdeburg**, 21. Juli. (Die Wohnungsfürsorgegesellschaft Mitteldeutsche Heimstätte) hat mit den vom Volkswohlfahrtsminister und Bezirks-Wohnungskommissaren der Provinz Sachsen für die Hergabe von Landesdarlehen zur Verfügung gestellten Mitteln im Jahre 1921 den Bau von rund 600 Wohnungen ermöglicht. Die Hauptarbeit der technischen Abteilung bildeten die Ausarbeitung der Anträge auf Landesdarlehen und die Beschaffung der Unterlagen hierzu, sowie die zur Durchführung der Bauvorhaben erforderlichen schwierigen und zeitraubenden Verhandlungen über Land-, Geld-, Entwurfsbeschaffung usw. Die technische Abteilung hat sich in ihrer Arbeit mit Nachdruck für den Normengedanken im Wohnungsbau eingesetzt. Die Heimstätte hat dem gemeinnützigen Kleinwohnungsbau große Mengen von preiswertem Bauholz zuführen können. — Von der Gesellschaftsversammlung wurde beschlossen, das Gesellschaftskapital auf einen Betrag bis zu 20 Mill. M. zu erhöhen.

— **Sandau**, 20. Juli. (Bürgerlicher Sieg bei den Stadtverordnetenwahlen.) Bei der Stadtverordnetenwahl erhielt der Wahlvorschlag Busse 524, Wahlvorschlag Langerwich 244 und Wahlvorschlag Kniep 79 Stimmen. Es werden voraussichtlich 13 Bürgerliche und 5 Sozialdemokraten in das neue Parlament einziehen.

g. **Cöthen**, 20. Juli. (Otto Allendorff †.) Im Alter von kaum 55 Jahren starb auf Gut Klepzig der Mitinhaber der Firma Gebr. Allendorf, Oberamtmann, Rittmeister a. D. Dr. phil. Otto Allendorff. Der landwirtschaftliche und industrielle Großbetrieb der Firma ist weit über die Grenzen Anhalts und Sachsens hinaus bekannt. Der Verstorbene war ein Vorbild unermüdlichen, rastlosen Schaffens, dazu ein vornehmer, wirklich guter Mensch, dessen Hilfsbereitschaft und stets offene Hand für jeden Einzelnen und alle philanthropischen Unternehmen stets zu haben war.

g. **Cöthen**, 21. Juli. (Der trostlose Etat.) Dem städtischen Haushaltsplan für 1922, der jetzt dem Gemeinderat vorliegt, ist ein Erläuterungsbericht des Magistrats beigegeben, in dem auf die Trostlosigkeit der städtischen Finanzen hingewiesen wird. Der mit 19 210 000 M. abschließende Hauptetat (ohne die ebenso hohen Nebenetats) enthält 5 810 000 M. ungedeckte Ausgaben, deren Deckung als sicher unmöglich bezeichnet wird. Es müssen deshalb alle Steuerquellen auf das äußerste angespannt werden. So ist z. B. bei der Gewerbesteuer der zulässige Höchstzuschlag zu Grunde gelegt, wodurch ein Ertrag von 3 200 000 M. gegenüber 500 000 M. im Vorjahre erreicht wird. Aber auch das genügt noch nicht. Es muß eine Verminderung der Ausgaben durch strengste Sparsamkeit und durch Stillegung von Einrichtungen erreicht werden, die wegen ihres zu geringen Umfanges allzu unrentabel arbeiten. Die städtischen Betriebe müssen sich unter allen Umständen nicht nur selbst erhalten, sondern noch einen Ueberschuß abwerfen. Wie nötig dies ist, beweisen die städtischen Schulden der Kriegs- und Nachkriegszeit, die im letzten Jahre von 7 auf 16 Mill. angewachsen sind. Die Verzinsung (zu 7 Proz.) erfordert allein 1 120 000 M.

— **Falkenau**, 20. Juli. (Durch einen Kreuzotterbiß den rechten Arm verloren.) Der im 11. Lebensjahre stehende Schulknabe Kurt Gehmlich hier war von einer Kreuzotter in die Pulsader am rechten Handgelenk gebissen worden. Trotzdem ein Schulkamerad die Wunde sofort abschnürte, drang das Gift in den Arm, der dem bedauernswerten Knaben im Chemnitzer Krankenhause amputiert werden mußte.

tk. **Zeulenroda**, 19. Juli. (Wucher.) Polizeilich eingeschritten wurde auf dem gestrigen Viehmarkt gegen einen Aumaer Händler wegen Preistreiberei und Kettenhandel. Der Genannte hatte ein Läuferschwein für 3500 Mark von einem Gutsbesitzer gekauft und dieses in einem anderen Stand einige Minuten später für 4500 Mark angeboten.

— **Oelsnitz**, 20. Juli. (Sonntage ohne Licht.) Das Elektrizitätswerk in Oelsnitz im Erzgebirge ist durch den Kohlenmangel gezwungen, bis auf weiteres seinen Betrieb an Sonn- und Feiertagen stillzulegen.

— **Burgörner**, 19. Juli. (Auflösung der Gemeindevertretung.) Die durch Rücktritt der bürgerlichen Gemeindevertreter beschlußunfähig gewordene Gemeindevertretung ist laut Verfügung des preußischen Staatsministeriums aufgelöst worden. Es finden demnächst Neuwahlen statt.

Kleine Provinznachrichten

Aken. Eine schon stark in Verwesung übergegangene Kindesleiche wurde aus der Pferdetränke an der Dessauer Chaussee gezogen. * **Salzungen.** Auf der Landstraße von Salzungen nach Immelborn wurde ein junger Wanderer von einem Auto, das zu spät Hupensignal gegeben hatte, umgeworfen. Er ist an seinen Verletzungen gestorben. Führer und Insassen des Autos sind festgestellt. * **Cöthen.** In ihrem Bette tot aufgefunden wurde hier die Witwe K. Ein Herzschlag hatte schon vor einigen Tagen ihrem Leben ein Ende gemacht.

„H. J." Sportberichte

Rennen zu Bad Harzburg

(Eigener Drahtbericht.)

1. **Hohneklippen-Jagdrennen:** 1. Rustic (Thiel), 2. Sarastro, 3. Landrat. Toto: 15, Platz 11, 11. Ferner liefen: Erasmus, Drosselbart. — 2. **Preis vom Springhirsch:** 1. Markscheider (Senkpeil), 2. Lobredner, 3. Signorelli. Toto: 32, Platz 12, 11, 12. Ferner liefen: Crestalta, Falkenburg, Used nem apad, Parsimonia. — 3. **Preis vom Autlerhorst:** 1. Argesul (v. Keller), 2. Buvar. Toto: 13, zwei liefen. — 4. **Großer Preis der Mauls Kakao- und Schokoladenfabrik, A.-G., Wernigerode a. H.:** 1. Pierette (P. Lewicki), 2. Wolpoto, 3. Schipper. Toto: 21, Platz 18, 33. Ferner liefen: Romberg, Perseus (als Erster disqualifiziert), Midham. — 5. **Zielphotographie-Hürdenrennen:** 1. Lotr (Kukulies), 2. Pracht, 3. Jessy. Toto: 35, Platz 17, 28. Ferner lief: Verdi. — 6. **Preis vom Radautal:** 1. Elida (Kosina), 2. Markomanne, 3. Darwane. Toto: 194, Platz 26, 13, 13. Ferner liefen: Flora, Perbi, Grandioso, Turfball. — 7. **Blagueur-Jagdrennen:** 1. Primadonna (Kukulies), 2. Snob. Toto: 19, zwei liefen. — 8. **Preis von Juliushall:** 1. Korona (Muschen), 2. Schwanenritter, 3. Maral. Toto: 46, Platz 17, 43, 14. Ferner liefen: Flandern, Paria, Schneerose.

Saale-Gau. Die Verbandsspiele der „Alten Herren" beginnen am 12. August d. Js. Die Stammmeldungen für diese Mannschaften und hierzu geeignete Schiedsrichter müssen bis zum 5. August d. Js. an Herrn Willi Hoffmann, Halle (Saale), Böllbergerweg 58, eingereicht werden. Die für die „Alte Herren-Mannschaften" gemeldeten Spieler dürfen an Verbandsspielen der Liga- und Ligareservemannschaften nicht teilnehmen; an den Verbandsspielen der unteren Mannschaften (3. 4. und 5.) nur erst nach vollständiger Beendigung der ersten bezw. zweiten Runde der Alten-Herren-Verbandsspiele und auch dann erst nach Ummeldung und 16-tägiger Wartefrist.

Volkswirtschaft

Entschädigung für enteignete Elbeschiffe

Die Elbe-Großschiffer-Vereinigung e. V., die Handelskammer zu Halberstadt und die Handelskammer zu Magdeburg weisen darauf hin, daß der Elbeschiffahrt für die Ausführung des Friedensvertrags eine Anzahl Elbeschiffe enteignet worden sind. Als Entschädigung will ihr die Reichsregierung den Betrag von 720 Mk. pro Tonne enteigneten Schiffsraums gewähren. Seit der Zeit der Enteignung ist die Teuerung erheblich weiter geeilt, so daß die Elbeschiffer bei einer solchen kargbemessenen Entschädigung nicht an die Neubeschaffung von Schiffen denken können, wenn nicht die Entschädigungsgrundsätze geändert werden. Die beteiligten Kreise verlangen zunächst, die Entschädigung so zu bemessen, daß sie den Neubaukosten angepaßt wird, daß ferner die Beträge von Einkommen-, Körperschafts- und Vermögenssteuer frei bleiben.

Der Reichstagsausschuß, dem diese Petition zur Bearbeitung überwiesen worden war und der bereits vor kurzem in einer ähnlichen Frage der Reichsregierung eine Petition zur Berücksichtigung überwiesen hat, beschließt einstimmig, zu beantragen: Der Reichstag wolle beschließen: die Petitionen Tgb. II Nr. 22568, 22880, 23797, betreffend höhere Entschädigung der zu Schiffsabgaben herangezogenen Schiffseigner der Reichsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Weiterer Rückgang der Ausfuhr von Solinger Stahlwaren. Nachdem schon im April ein weiterer Rückgang in der Ausfuhr von Solinger Stahlwaren eingetreten war, ist sie im Mai noch weiter zurückgegangen. Die Maiausfuhr stellte sich auf 4807 Doppelzentner gegen 5730 Doppelzentner im April und 6698 Doppelzentner im Januar d. J. Eine Zunahme der Ausfuhr ist hier zu verzeichnen nach Oesterreich, Argentinien und Nordamerika. Die Zunahme der Ausfuhr nach Nordamerika ist wohl nur zurückzuführen auf die dort zu erwartende Erhöhung der Einfuhrzölle.

Lohnerhöhung in der Solinger Stahlwaren-Industrie. In der Solinger Stahlwaren-Industrie sind die Stundenlöhne mit Wirkung vom 17. Juli um rund 6 M. erhöht worden und die Akkordsätze um 43 Proz., was einer Erhöhung der Stundenlöhne um 25 Proz. entspricht.

Reparationslieferungen. In den Sägewerken hier und in der Umgegend wurden in den letzten Wochen viele tausend buchene und eichene Eisenbahnschwellen zubereitet, die auf Grund des Friedensvertrages an die belgische Eisenbahnverwaltung abzuliefern sind. Nachdem eine belgische Abnahmekommission die Schwellen geprüft hat, ist bereits mit dem Abtransport begonnen worden. Das Holz mußte aus den Thüringer Staatsforsten geliefert werden.

Bayerische Motorenwerke Akt.-Ges. in München. Die Gesellschaft hat nach Aufgabe des Motorenbaues die Firma Süddeutsche Bremsen-Akt.-Ges. angenommen. Andererseits nennt sich die Erwerberin des Motorenbaues, die Bayerische Flugzeugwerke Akt.-Ges., jetzt Bayerische Motorenwerke Akt.-Ges.

Ueberlandwerk Koburg. „Die im Werden begriffene Kommanditgesellschaft Ueberlandwerk Koburg, die die Herstellung einer Kraftanlage am Main in Hausen bei Lichtenfels plant, ist insofern auf Schwierigkeiten gestoßen, als im letzten Augenblick die Industriegruppe, die sich mit 3 Mill. M. Stammkapital zu beteiligen gedachte, zurückgetreten ist. Der Koburger Stadtrat beschloß, trotzdem das auf etwa 70 Mill. M. veranschlagte Kraftwerk Hausen gemeinsam mit dem Bezirk Koburg auszubauen und eine Erweiterung dieses Zweckverbandes durch Eintritt des Kreises Oberfranken bezw. des Ueberlandwerkes Bamberg ins Auge zu fassen. Das Hausener Kraftwerk soll jährlich 3½ bis 4 Millionen Kilowattstunden erzeugen."

Zuckerfabrik Salzwedel. G.-B. 1921-22. Verkaufsprodukte 85,63 (60,81) Mill. M., Betriebsunkosten 5,69 (60,47) Mill. M., Generalunkosten 4,32 Mill. M., Rübensamen, Rüben usw. 74,9[illegible] Mill. M., Abschreibungen 351 109 M., Reingewinn 633 06[illegible] (425 469) M. Div. ist wieder nicht bekanntgegeben. Aus Bilanz: Verpflichtungen 29,79 (24,13) Mill. M., Vorräte 1,0[illegible] (15,1) Mill. M., Wechselbestand 4,67 (44,76) Mill. M., Guthaben 34,04 (6,79) Mill. M.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen Akt.-Ges. in Dresden. Der Aufsichtsrat hat beschlossen einer für den 16. August einberufenen außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Stammaktienkapitals um 6 Mill. M. auf 12 Mill. M. vorzuschlagen. Die Aktien sollen sämtlich im Verhältnis von 1:1 zum Kurse von 200 Proz. den alten Stammaktionären zum Bezuge angeboten werden.

Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. In Mühlhausen (Thür.) wurde unter der Firma Thüringer Schuhfabrik Schreiber & Honer A.-G. eine neue Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 3 Mill. M. gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Schuhwaren jeglicher Art, insbesondere der Fortbetrieb der hier bestehenden Schuhfabrik „Thüringer Schuhwarenfabrik Schreiber & Honer".

Börsenberichte. Berliner Börse. Heute war die Stimmung an der Börse merklich und plötzlich abgekühlt. Der Anstoß dazu mag wieder vom Dollar ausgegangen sein. Unmittelbar vor Beginn der Börse glich der Dollar-Markt, wenn man an die voraufgegangenen Stürme denkt, einem Kirchhof. Der Kursrückgang von gestern setzte sich, mit mäßigen Unterbrechungen, fort. Auch Devisen eröffneten beträchtlich unter gestern. Ueber die Moratoriumsfrage lauten die Meldungen widersprechend, aber sie scheint doch eher etwas für Deutschland zu liegen, wenn man nach der Kursentwicklung gehen darf. In einheimischen Werten war das Geschäft im allgemeinen ohne Belang. Eine Ausnahme machten Harpener, die bei regen Umsätzen von neuem 150 Prozent heraufgingen. Sonst war in westlichen Montanpapieren die Kursgestaltung ungleichmäßig. Von Oberschlesiern gewannen Oberkoks 55 Proz., Laura nach schwachem Anfange erholt, Bedarf 42 Proz. niedriger. Petroleum behauptet (2300 Proz.). Bei Schiffahrtsaktien waren Kursbesserungen in der Ueberzahl. Reichsanleihen fest. 3prozentige Reichsanleihe 5 Proz. besser. Gegen Schluß brach in westlichen Montanpapieren eine starke Aufwärtsbewegung ein, so weiter in Harpen, Gelsen, Phoenix, Luxemburger; offenbar auf die schwebenden Abschlüsse.

Kassamarkt äußerst still bei meist unbedeutenden Kursveränderungen. Höher: Rositzer Zucker 25, Kahla 15, Königsborn 100, Wernshausen 30, Gebhard u. Co. 20. Niedriger: Hallesche Maschinen 150, Hutschenreuther 5, Luther Masch. 50, Amme 70 Proz. Markt der unnotierten Werte sehr ruhig bei nicht einheitlicher Kursgestaltung. Veränderungen jedoch in engen Grenzen. Dt. Petrol. 2310, Dt. Erdöl 2400, R. Wolf 750, Mansfeld. Aktien, alte 375, junge 360, Heldburg 1375, Benz 500, Krügershall 695. — Frankfurter Börse. Umsätze in ausländischen Renten weniger lebhaft. Im Freiverkehr Umsätze ebenfalls bescheiden. Mansfelder Aktien 375, Benz Motor 505, Hansa-Lloyd 270, Krügershall 710, Otavi 1275. An den Industrieaktienmärkten Kaufaufträge von einzelnen Spezialwerten. — Hamburger Börse. Effektenmarkt im allgemeinen mit Ausnahme der leicht befestigten Montanwerte (Deutsch-Luxemberg + 45 Proz.) knapp behauptet. Schiffahrtswerte durchweg schwächer. Deutsch-Austral und Hamburg-Süd je — 15 Proz., Vereinigte Unterelbe — 35 Proz.

Bezugsrechte: Anhalter Kohlen 550. Ottensen [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192207221-17/fragment/page=0003
DFG

Berliner Produktenbörse. An der gestrigen Berliner Produktenbörse herrschte größte Zurückhaltung. Der Rückgang der Devisen verstimmte den Handel, so daß trotz der etwas ermäßigten Offerten der zweiten Hand nur wenig Abschlüsse zustande kamen. Das Wiederanziehen des Dollars bewirkte auch keine wesentliche Besserung, da die Unsicherheit der politischen Lage zur größten Vorsicht mahnte und Handel und Verbrauch nur ihren notwendigsten Bedarf befriedigten. Brotgetreide wurde von den Mühlen mit größter Vorsicht erworben. Hafer wie Gerste fand bei nur geringem Angebot gute Nachfrage gegenüber. Mais wurde im Anschluß an die Devisen sehr vorsichtig gekauft. Hülsenfrüchte waren leicht abzusetzen. Rauhfutter bei geringem Angebot gefragt. Die übrigen Futtermittel konnten ebenfalls leicht ihren Besitzer wechseln. Mehl, namentlich Weizenmehl, war knapp angeboten und wurde zu unveränderten Preisen gehandelt.

Berliner Metallnotierungen.

Berlin, 21. Juli.

Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.

Raffinade-Kupfer 99—99,3 %	135/136
Orig.-Hütt.-Weichblei	54,5/55
Orig.-Hütten-Rohzink im freien Verkehr	60/62
Remelted-Platt.-Zink	49/50
Orig.-Hütten-Alumin. 98-99% (in gekerbten Blöckchen)	194
Orig.-Hütten-Alumin. (in Walzdraht od. Drahtb.)	197½
Zinn (Banca-Straits-Austral)	342/343
Hüttenz. (mind. 99%)	338/339
Reinnickel (98-99%)	295/305
Antimon (Regulus)	49—50
Silber in Barren, ca 900 fein für 1 kg	10700/10800
Elektrolytkupfer p. 100 kg	15397
Original-Hütten-Rohzink ab oberschl. Hütte (Preis des Zinkhüttenverb.)	66,07

Devisen-Notierungen

Berlin, 21. Juli.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Amstd.-Rottd.	18377.—	18423.—	New-York	484,39	485,61
Buenos Aires	175,10	175,50	Paris	—,—	—,—
Bulgarien	314,60	315,40	Schweiz	—,—	—,—
Brüss.-Antwerp.	3890,10	3899,90	Spanien	—,—	—,—
Christiania	8039,90	8060,10	Oesterr. abgest.	1,38	1,42
Kopenhagen	10387,—	10413,—	Prag	1026,70	1029,30
Stockholm	12464.40	12495,60	Budapest	30,21	30,29
Helsingfors	1006,70	1009,30	Poln. Mark	—,—	—,—
Italien	2267,15	2272,85	Japan (1 Jen)	—,—	—,—
London	2152,30	2157,70	Rio de Jan. (Millr.)	—,—	—,—

Berliner Produktenmarktpreise

Berlin, 21. Juli.

Amtliche Notierungen **für 1 Zentner** ab Station
Weizen, märk. 1125—1185, pomm., matter.
Roggen, märk. 825—835, matter.
Wintergerste —, Sommergerste 1010—1030, matter.
Hafer. märk. 970—1000, pomm. 980—100, ruhig.
Mais, La Plata, 830—835, matter.
Weizenmehl 2875—3125, ruhig. Roggenmehl 2022—2225, ruhig (je 2 Z.).
Weizenkleie 680—690, etwas fester, Roggenkleie 690, kaum gefordert.
Raps 1800—1900, stetig. Leinsaat 1800—2000, stetig.

Victoriaerbsen	1300—1350	Lupinen, blaue	650—750
Kleine Speiseerbsen	1100—1150	Lupinen, gelbe	950—1100
Futtererbsen	950—990	Serradella, neue	—
Peluschken	950—990	Rapskuchen	725—750
Ackerbohnen	950—990	Leinkuchen	1100—1150
Wicken	900—1100	Trockenschnitzel, pr.	630—650

Zuckerschnitzel 680—740, Torfmelasse 430—450.

Nichtamtliche Rauhfutter-Notierungen. **Großhandelspreise**
Weizen- und Roggenstroh drahtgepreßt 205—225.
Haferstroh drahtgepreßt 205—225. Stroh seilgebündelt 185—105.
Langstroh seilgebündelt, 205—235.
Wiesenheu, gut, gesund, trocken 410—480, desgl. neues —, gesund, trocken 375—410, neues —, Kleeheu —.

Leipziger Notierungen

Leipzig, 21. Juli.

Chemn. Bankv.	15	225,—	Oelsnitz. Kuxe	—	—,—
Leipziger Hyp.-Bank	8	148,—	Pittler	30	970,—
Thüringer Gas	12,5	350,—	Prehl. Brk. A.-G.	210	—,—
Cröllw. Papier	15	850,—	„ St.-A. Lit. B.	1050	—,—
Glauz, Zucker	35	1525,—	„ „ C.	700	—,—
Gr. Leipziger	—	5,—	Riebeckbier	18	505,—
Halle Zucker	38	1000,—	do. Vorz.-Akt.	6	—,—
Portland-Zement	—	—,—	Rositz. Zucker	25	960,—
Hugo Schneider	30	694,—	Rudelsburger Zement	20	—,—
Körbisdorfer Zucker	10	—,—	Sachsenwerk	20	520,—
Leipz. Kammgarnspinnerei	50	970,—	Sonderm.-Stier	15	1300,—
Leipz. Malz	10	1000,—	Stöhr & Co.	40	207,—
Mansfeld. Kuxe	100	—,—	Zimmerm. Halle	15	391,—
			Zimmerm. Chemn.	12	440,—

Druck und Verlag von Otto Thiele. Verantwortlich für Politik: Ernst Messerschmidt; für den volkswirtschaftlichen Teil: Hermann Huth; für Kommunalpolitik, Halle und Sport: Hans Heiling; für die Abteilung Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung, sowie den übrigen unpol. Teil: Erich Sellheim. Für den Anzeigenteil Paul Kersten, sämtlich in Halle.

Festverzinsl. Wertpapiere

		heute	gestern
D. Rs-Sch II15	5	— —	— —
do. III 17	5	— —	101 50
do. IV-V 16	4½	87 25	87 30
do. VI-IX aufg.	4½	73 30	73 40
do. fäll. 1924	4½	95 20	95 —
Dt. Rchs.-Anl.	5	77 50	77 50
do. do.	4	118 50	117 50
do. do.	3½	92 —	91 75
do. do.	3	200 —	191 50
Schutzgb.-Anl.	4	145 —	149 75
D. Sparpr-Anl.	f.Z.	79 50	79 50
Pr. St.-Sch. 21	5	99 50	99 50
do. 22	5	99 90	99 90
do. 84 (Hib.)	4½	91 —	91 —
do. (aus'osb.)	4	86 25	86 90
Pr. kons. Anl.	4	78 25	80 —
do. (Staff.-A.)	3½	67 50	69 50
do. do.	3½	67 30	67 80
do. do.	3	76 25	76 25
Bad. A. 08-14	4	72 —	72 —
Bayr. Anl.	4	89 —	90 75
do.	3½	70 20	70 10
do. Land-Kult.	3½	— —	— —
do. Eisb.-Obl.	3	76 75	76 25
Hamb. St.-R.	3½	76 —	76 —
do. St.-A. 19	4½	96 —	96 10
do. do. 07-14	4	95 50	95 50
Hess. Anl.	4	74 —	74 10
do.	3½	65 50	65 50
Sächs. St.-A. 19	4	89 50	89 50
do. St.-R.	3	63 50	64 25
Württ. St.-A.	4	82 —	82 25
Pr. C.-B. 99-01	4	— —	— —

Stadtanleihen

		heute	gestern
Aachen	4	91 50	92 —
Berliner 04	4	95 50	95 —
do. 90	3½	97 50	97 —
do. 12	4	88 —	87 25
Chlttbg. 89-08	4	— —	79 —
Cöln	4	— —	89 50
Düsseldorf	4	86 —	87 50
Erfurt. St.-A.	4	73 25	73 10
do.	3½	— —	— —
Frankf/M 07-11	4	104 —	104 —
do. 13	4	— —	104 —
Münch. St-A 14	4	95 75	96 50
Nürnb. St.-A.	4	92 50	93 —
Potsdam 1919	4	— —	80 —
Schönebg. 07	4	74 —	74 50
Stettiner	4	81 80	81 10
do.	3½	— —	— —

Pfandbriefe

		heute	gestern
Berliner neue	4	88 25	87 50
do. do.	3½	80 —	80 —
Brandenbg.	4	91 50	91 —
Ostpreußische	4	89 —	84 —
do.	3½	69 60	69 —
Pommern	4	96 —	96 50
do.	3½	79 —	81 —
Posensche E.D.	4	27 50	29 50
do. L.E.	4	27 09	29 50
do. 11-17	3½	— 09	25 —
Sächs. Provzl.	4	— —	— —
do. do.	3½	— —	— —
do. do.	3	89 —	90 —
Schles. land.A.	4	94 —	94 10
do. A.	3½	88 75	88 —
Westfälische	4	98 —	98 50
Westpr. ritt. I	4	— —	81 —
do. II	4	— 50	— —
do. neul.	4	70 —	69 —
do. I B	3½	77 —	75 50
do. II	3½	— —	— —
do. neul.	3½	73 —	70 10
Berl. Hypoth.	4	104 —	104 —
Dt. Hypoth.	4	97 50	99 —
Meiningen	4	99 —	99 —
Pr. Boden	4	94 75	94 50
Pr. Hypoth.	4	88 —	88 50

Ausländ. festverzinsliche Wertpapiere

		heute	gestern
Mexiko 1899	fr.Z.	6550—	6900—
do. 1904	fr.Z.	— —	— —
Oest. St-Sch.14	4½	725 —	— —
do. ... Eisb. A.	4½	200 —	— —
do. Goldanl.	4	1750—	1750—
do. Kronen R.	4	— —	— —
do. konv. R.	4	520 —	530 —
do. Silb. R.	4⅕	— —	— —
do. Pap. R.	4⅕	— —	— —
Rum. konvert.	4	590 —	154 —
Türk. Adm. A.	4	650 —	650 —
do. Bagd.-B. I	4	925 —	975 —
do. do. II	4	650 —	700 —
Türk. unif. A.	4	— —	— —
do. A. 05	4	560 —	509 —
do. A. 08	4	602 —	602 —
do. Zoll-Oblig	4	500 —	520 —
Türkenlose	f.Z.	3995—	4050—
Ung. St. R. 13	4½	— —	— —
do. 14	4½	400 —	410 —
Ung. Gold.-R.	4	6725 0	725 —
do. St. R. 10	4	— —	— —
do. Kronen-R.	4	300 —	370 —
Wien inv.A. 98	4	— —	— —
do. St.-A. 98	4	— —	— —
Mex. Bew.-A.	fr.Z.	— —	— —
Ost-U. St.B.alt	3	— —	— —
do. 9. Serie 74	3	— —	— —
do. Erg.-Netz	3	— —	— —
do. Goldprior	4	— —	— —
Südöstl.B.a.Pr	2⅗	— —	— —
do. neue Pr.	2⅗	— —	— —
do. Obl.	5	— —	— —
Anatolier I	4½	— —	— —
do. II	4½	— —	— —
do. III	4½	— —	— —

Kolonialwerte

		heute	gestern
D. Ostafrika	5	398 50	390 —
Kamer.-E.L.B.	—	195 —	186 —
Neu-Guinea	—	560 —	579 —
Otavi-Min.u.Eb	—	1270—	1355—
do. Genußsch.	—	— —	— —
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]

Ausl. Eisenb.-Aktien

		heute	gestern
Oest.-Ung. St.	7⅘	1390—	1340—
Südöst. Lomb.	—	— —	— —
Baltim. u. Ohio	—	1605—	1675—
Canada	—	800 25	840 —
Pennsylvania	—	— —	— —
Anatolier	—	— —	— —
Lux. Pr. Hein.	—	— —	— —
Orient Eisenb.	—	— —	— —
Westsiz. Eisb.	2,04	— —	— —

Deutsche Eisenb.-Akt.

		heute	gestern
Braunsch. Ld.	8	389 —	390 —
Halberst Blank	8	— —	700 —
Halle-Hedtst.	0	— —	195 —
Schantung-B.	—	455 —	446 —
do. Genußsch.	—	1750—	1775—

Dt. Klein- u. Straßenb.

		heute	gestern
Allg. Dt. Klb.	0	182 50	170 —
do. Lok. u. Str.	10	312 —	332 —
Dt. Eisenbtr.	8	373 —	250 —
Erfurt. E.St.B.	—	— —	— —
Gr. Berl. Str.B.	—	— —	— —
Gr. Kassel. Stb.	5	— —	— —
Hann. Stb. V.A.	6	360 —	370 —
Magdeb. Strb.	5	— —	— —
Stettiner Strb.	5	— —	— —
Süddt. Eisenb.	5½	245 —	— —

Schiffahrts-Aktien

		heute	gestern
Argo Dampfs.	30	1580—	1580—
Dt. Aust. Dpf.	14	520 —	525 —
Hbg. Am.-Pak.	10	443 —	442 —
Hbg. Sdam. Dpf	28	755 —	315 —
Hansa Dampf.	10	368 —	379 —
Nordd. Lloyd	10	327 —	326 75
Schles. Dampf.	7	— —	— —
Ver. Elbeschiff	30	1005—	1035—

Bankaktien

		heute	gestern
Bk. f. Brauind.	10	265⅛	264 —
do. f. Thüring.	10	330 50	— —
Barmer Bankv.	14	215 —	215 —
Barm. Credit	20	251 —	264 —
Berl. Hand. Ges	16	— —	528 —
do. Hypoth.B.	6	112 50	111 25
Braunschw. B.	12	— —	195 —
Br.-Han. Hyp.B	9½	188 —	189 50
Centrb. f. Eisb.	0	— —	— —
Chemn. Bkv.	15	220 —	216 —
Cob.-Gotha Cr.	10	245 —	240 —
Com.- u. Pr.-B.	30	286 —	286 —
Danz. Privatb.	12½	234 —	235 —
Darmst. Bank	10	272 —	272 —
Dess. Ldsb.	12	— —	— —
Dt.-Asiat. B.	—	975 —	1000—
Deutsche Bk.	18	480 —	485 —
Dt. Eff. u. W.-B.	12	— —	— —
Dt. Hyp. Bk.	7½	— —	134 50
Dt. Ueberseeb.	40	3400—	3500—
Disconto Ges.	20	391 —	393 —
Dresdner Bk.	16	290 —	290 —
Ess. Credit.A.	16	248 50	248 50
Goth. Grdkredit	9	152 —	152 —
Hamb. Hyp.-B.	10	— —	— —
Hildesh. B.	12	— —	— —
Kieler Bank	15	246 —	245 —
Leipz. Cred. A.	15	229 75	229 75
Luxemb. Int. B.	0	490 —	515 —
Meingr. Hyp.B.	8	148 —	141 —
Mitteldt. Cr.-B.	12½	246 —	246 —
Natib. f. D.	10	275 —	276 —
Nordd. Grdk.B.	7	123 —	123 —
Ostb. f. H. u. G.	10	203 —	203 50
Oesterr. Cred.	15⅝	62 75	60 —
do. Ländb.	6	160 —	159 75
Osnabr. Bank	12	— —	227 50
Pfälz. B.	10	51 —	51 —
do. Hyp. B.	9	— —	— —
Potsdam. Kr-B.	11	240 —	240 —
Preuss. Bodkr.	7½	136 —	134 —
do. Ctrbod. Cr	8⅓	152 —	155 —
do. Hyp. B	7	131 75	131 75
do. Pfdbr.	7½	146 —	149 —
Reichsbank	8⅞	207 —	205 50
Rhein. Cred. B.	10	215 —	225 —
Rhein. Hyp.	9	— —	— —
Sächs. Bank	7	303 75	310 —
Südd. Bodkr.B.	8	— —	— —
do. Disc.Ges.	10	290 —	292 —
Wiener Bkver.	12	49 50	46 —
do. Vereinsb.	10	231 —	— —
Württ. Bk.An.	10	— —	45 —

Berliner Brauereien

		heute	gestern
Berlin. Kindl	18	850 —	810 —
Böhm. Brauh.	18	850 —	850 —
Deut. Bierbr.	12	377 —	400 —
Engelhardt	18	81 —	590 —
Friedrichshain	7½	355 —	359 —
Landré Weißb	20	— —	1175—
Löwen-Br.	18	— —	— —
Schöneb. Schl.	4	— —	— —
Schulth.-Patz.	20	624 —	625 —

Auswärtige Brauereien

		heute	gestern
Boch. Viktoria	15	560 —	575 —
do. neue	—	— —	— —
Brauh. Nürnb.	15	— —	— —
Dortm. Aktien	30	750 —	760 —
do. Union	20	800 —	847 —
Düsseld. Dietr.	25	— —	820 —
do. Höfel	25	1065—	1045—
Frakf. Henning	8	— —	— —
Germ. Dortm.	15	— —	790 —
Glück. Geisen	16	785 —	— —
Henninger Reif	10	— —	350 —
Heß & Herkules	18	— —	— —
Höcherlbräu	15	— —	— —
Holsten	18	1225—	1275—
Leipz. Riebeck	18	510 —	525 50
Lindener	18	555 —	555 —
Löwbr. Dortm	10	— —	— —
Müser Langen.	15	— —	710 —
Reichelbräu	18	525 —	525 —
Schlegel Schar.	25	— —	— —
Schöff. Br. Brg.	10	375 —	380 —
Schwabenbr.	25	760 —	770 —
v. Tucher	14	— —	645 —
Wicküler Küp.	7	685 —	682 —

Industrieaktien

		heute	gestern
Aachen. Leder	40	900 —	900 —
do. Spinn.	25	745 —	750 —
Akkumul. F.	25	1160—	1148—
Adler PZement	10	560 —	590 —
Adler & Opph.	20	1450—	1460—
Adlerh. Glas	25	750 —	825 —
Adler-Werke	20	491 —	500 —
A.-G. f. Anilin	30	— —	730 —
A.-G. f. B-Aust.	15	— —	348 —
A.-G. f. Bürsten	20	— —	650 —
A.-G. f. Pap.-F.	28	660 —	650 —
A.-G. f. Verk.	50	— —	1850—
Alexanderwrk.	15	435 —	438 —
Alfeld-Delligs.	20	445 —	430 —
Alfeld-Gronau	20	— —	— —
Allg. Berl. Omn.	10	400 —	400 —
Allg. Boden-G.	0	— —	— —
Allg. Elektr. G.	16	742 —	755 —
do. V.-A.	3	— —	116 50
Alsen PZement	35	— —	1620—
Alumin. Ind.	—	— —	— —
Amme, Giese.	25	1350—	1420—
Ammend. Pap.	60	1424—	1400—
Anglo-Cont. G.	25	1690—	1730—
Anhalter Kohl.	20	1400—	1380—
do. do. V.A	6	210 —	210 —
Ankerwerke	20	1650—	1670—
Annab. Steing.	80	2830—	2830—
Annener G.	15	705 —	750 —
Aplerb. A.-V.	8	— —	— —
Archimedes	45	2250—	2275—
Arenb. Bergb.	10	— —	— —
Arnsd. Pap.	—	— —	— —
Aschaffenb. P.	25	— —	960 —
Augsb. Nrbg. M	15	928 —	919 —
do. junge	—	— —	— —
Bachm. u. Lwg.	25	730 —	732 —
Bad. Anil. u. S.	30	— —	830 —
Baer u. St. Met.	35	2525—	2610—
Balcke Masch.	40	905 —	905 —
Bambg. Malz.	0	— —	510 —
Bk. f. Bg. u. Ind.	0	126 —	138 —
Banning Masch	20	— —	2500—
Baroper Wwk.	25	980 —	990 —
Bartz & C. Lag.	25	820 —	835 —
Basalt A.-G.	20	890 —	895 —
Baug. Berl. Neu	—	67 —	53 —
Baug. Kais. W.	—	1110—	1110—
Bautzn. Tuchf.	24	— —	600 —
Bay. Celluloid	40	970 —	1045—
do. Hartstein	25	900 —	845 —
do. Spiegelgl	50	1298—	1280—
Bazar Genuß.	25	915 —	830 —
Bedburg. Wolle	25	975 —	1000—
Bemberg J. P.	20	1050—	1010—
do. neue	—	— —	— —
Bendix, Holzb	10	461 —	469 50
Berg, C., Evek.	20	— —	1200—
Berger Tiefb.	30	650 —	645 —
Bergm. Elektr	20	595 —	600 —
do. neue	—	— —	— —
Berl. Anh. M.	15	550 —	565 —
do. Bautz. Jute	6	1040—	1005—
do. Cementb.	—	410 —	406 —
do. Cichor.-F.	08	147 —	148 —
do. Dampfm.	22	1280—	1230—
do. Elektr. W	18	515 —	— —
do. do. V.-A.	4½	894 —	— —
do. Gub. Hutf.	46⅔	1660—	1685—
do. Holz. Cpt.	40	810 —	785 —
do. Hotel. Ges.	40	— —	1590—
do. M. Schwzk.	33⅓	1035—	1055—
do. Neur. K.	15	710 —	705 —
do. Spedit. V.	11	510 —	510 —
do. do. V.-A.	10	446 —	450 —
Berth. Messg.	18	630 —	620 —
Berzelius Bgw.	25	635 —	700 —
Beton u. Monb.	20	552 —	560 —
Bing, Nrbg.	22	630 —	628 50
Bismarckhütte	28	— —	— —
R. Blumenfeld	16	495 —	528 —
C. Blumwe & S.	15	— —	— —
Bochum. Guß	30	1265—	1267—
Bodeng. Hoch.	0	135 —	126 —
Boeddinghaus,	40	693 —	810 —
Böhler & Co.	25	— —	— —
Borsigw. Ter.	0	220 —	218 —
Bösperde Wzw.	30	927 —	920 —
Braunk. u. Brik	16	1090—	1026—
Brachw. Kohle	30	1389—	1400—
do. Jutesp.	15	1250—	1250—
do. Masch. B-A	60	1705—	1800—
Breitenb. P.-Z.	12	490 —	476 —
Brem.-Bes. Ölf.	25	1675—	1648—
Bremer Allg. G.	7½	226 —	236 —
do. Linoleum	40	1580—	1622—
do. Vulkan	30	1635—	1645—
do. Wollkäm.	30	1700—	1720—
Breslauer Spr.	—	— —	— —
Brown Boweri	9	— —	— —
Buderus Eisen	15	687 —	702 —
Busch Em. opt.	18	884 —	874 —
do. F. W. Lüd.	45	1340—	1300—
do. Wagg V.A.	70	1200—	1190—
Butzke Metall	20	630 —	646 —
Byk, Guld.-W	12	465 —	450 —
Calmon Asbe.	20	537 —	533 —
Capito & Klein	30	1245—	1215—
Carlsh. Altw.	25	930 —	930 —
Carol. Braunk.	50	3100—	3100—
Carton. Losch.	30	870 —	881 —
Charlbg. W.	10	370 —	380 —
Charlottenh.	33	— —	— —
Chem. F. Buck.	0	1900—	1900—
Chem. Grießh.	27	795 —	830 —
do. Grünau	2?	670 —	670 —
do. v. Heyden	36	734 —	750 —
do. Milch & Co.	20	700 —	740 —
do. Weiler	25	649 —	649 —
do. Fab. Gels.	75	2425—	2575—
do. Werk Alb.	30	1490—	1515—
R. Chillingw.	25	585 —	585 75
Concord.	30	1660—	1698—
do. Spinnerei	30	750 —	750 —
Cons. Schalke	35	— —	— —
Corona Fahrr.	20	1100—	1070—
Cröllwis. Pap.	15	— —	800 —
Daimler Mot.	10	425 —	442 —
Delmenh. Lin.	40	1300—	1300—
Dessauer Gas	15	560 —	566 —
Dt. Atl. Telegr.	5	629 —	650 —
Dtsch. Lux. B.	20	1150—	1136—
do. Niedert. Tel	—	— —	619 —
do. Südam. Tel.	5	590 —	585 —
do. Asphalt	40	830 —	850 —
do. Babcock	37,5	— —	2300—
do. Eb.-Signal	24	535 —	510 —
do. Erdöl	25	2350—	2350—
do. Gußst. Kug	25	575 —	580 —
do. Jutespinn.	30	1825—	1800—
do. Kabelw.	20	494 —	506 —
do. Kaliwerke	20	1900—	1900—
do. Kunstled.	16	— —	420 —
do. Maschfab.	20	698 —	701 —
do. Schachtb.	40	— —	2450—
do. Spiegelgl.	25	976 —	1000—
do. Steinzeug	20	650 —	630 —
do. Ton-u. St.	20	575 —	615 —
do. Waff. u. M.	30	1495—	1520—
do. Wasserw.	15	543 —	590 —
do. Wollwaren	30	845 —	880 —
do. Eisenh.	25	594 —	575 —
Dinnend. R. W.	10	740 —	740 —
Dittm.-Neuh.	70	5750—	5650—
Dommitzsch. T	40	3695—	3750—
Donnersmhütt.	10	2125—	2175—
Dredn. Bau-G.	8	300 —	310 —
do. Gardinen	20	689 —	715 —
do. Schnelipr.	14	498 —	500 —
Dürener Met.	15	1952—	2000—
Dürkopp	18	610 —	625 —
Düss. Eis. Wey.	20	570 —	570 —
do. Eis., Draht	10½	— —	— —
do. Eisenh.	30	1375—	1375—
do. Kammgrn.	25	2350—	2500—
do. Maschin. B	25	745 —	690 —
Duxer Kohlen	10	— —	— —
Dynam. Nobel	16	676 —	701 —
Eckert Masch.	20	— —	— —
Eggest. Salzw.	50	— —	1595—
Eilenbrg. Katt	30	2150—	2110—
Eintr. Braunk.	27	1600—	1550—
Eisenbahnverk	20	785 —	821 —
Eisenerz A.-G.	0	410 —	420 —
Eiseng. Velb.	45	1950—	1900—
Eisenw. Kraft	15	— —	1000—
Eisenw. Meyer	25	650 —	602 —
Elberf. Farb.	30	738 —	748 —
Elektra Dresd.	10	235 —	260 —
Elektr Anlage	8	— —	— —
do. Lieferung	16	461 —	475 —
do. W. Liegn.	10	279 —	270 —
do. Lichtu. Kr.	15	363 —	377 —
Els. Bad. Wolff	35	920 —	920 —
Elsbach, J & Co.	25	1150—	1100—
Em. Stw. Ulrich	10	505 —	— —
Erdmannsd. Sp	25	1733—	1780—
Erlanger Bw.	20	1170—	1210—
Ernemann W.	30	750 —	731 —
Eschw. Bgwk.	14	900 —	895 50
Essener Stk.	20	1324—	1300—
Etzold & Kießl.	34	— —	1650—
Excelsior Fahr.	25	725 —	726 —
Faber Bleist.	35	1025—	1021—
Fafnirwerke	20	528 —	540 —
Fahlb., List Co.	25	615 —	621 —
Falkenst. Gard.	30	1145—	1145—
Feinj. Spinn.	20	1050—	1050—
Feldmühle P.	25	625 —	625 —
Felten & Guill.	25	840 —	825 —
Filter & Brauf.	18	1750—	— —
Finkenberg P.	18	— —	— —
Flensb. Schiff	18	830 —	840 —
Flöther Masch	25	740 —	749 —
Frankonia	30	705 —	700 —
Fraust. Zuckf.	36	1500—	1500—
Freund Masch.	20	— —	960 —
Friedrk. Kali	25	1470—	1460—
Frdr. Hütte	30	— —	4200—
Frister R.	20	— —	460 —
Fröbein Zuck.	40	1490—	1500—
Fuchs Wagg.	22	— —	615 —
Gaggenauer E.	12	830 —	825 —
Gasmot. Deutz	15	770 —	779 —
Gebhardt & Co.	25	670 —	650 —
Gebh. & König	0	1350—	1350—
Geisw. Eisen	30	— —	— —
Gelsenk. Bwk.	20	1205—	1234 5
do. Guß	16	801 —	830 —
Genschow, G.	20	603 —	605 —
Gg-Marg-Bgw.	14	900 —	875 —
Gerbst. Renner	12	— —	— —
Germania Zem.	30	715 —	710 —
Gerresh. Glas	0	2100—	2290—
Ges. f. el. Unt.	12	480 —	500 —
Giesel PZm.	30	2100—	— —
Gildenm. & Co.	25	1800—	1805—
Girmes, J. & Co.	30	815 —	800 —
Gladb. Textil	20	1025—	1025—
do. Wollind.	20	1600—	1590—
H Gladenbeck	25	580 —	601 —
Glasm. Schalk	80	3800—	3800—
Glauz. Zuck.	50	1890—	1500—
Glockenstahlw	25	389 50	849 —
Gödhardt Gbr.	11	2000—	2000—
Goldschmidt T.	30	925 —	920 —
Görlitzer Wag	27	710 —	730 —
C. P. Goerz	24	845 —	900 —
Gotha	25	690 —	705 —
Grepp. Werke	44	2560—	2645—
Grevenbroich	60	2410—	2410—
Gritzn. Masch.	25	1395—	1427—
E. Gundlach	20	635 —	620 —
Gutm. Masch.	36	2050—	2045—
Haberm & Guck	10	515 —	535 —
Hacket. Masch.	20	620 —	650 —
W. Hagelberg	15	520 —	565 —
Hall. Masch.	40	3050—	3200—
Hamb. El.-W.	10	335 —	325 —
Hammers. F. H.	40	1100—	1135—
Handlg. f. Grdb	40	280 —	275 —
Hann. Immob.	12	— —	— —
do. Masch.	36	4000—	4200—
do. E. Wagg.	20	675 —	661 —
Harb W. Gumm	26	1300—	1325—
do. Eis. u. Br.	100	1940—	1920—
Hark. B. St. P.	80	1038—	1038—
do. Brückb. kv.	25	692 —	673 75
do. do. St. P.	28	— —	725 —
Harp. Bergbau	20	2825—	2435—
Hartm. S. M.	25	780 —	790 —
Hasper Eisen	20	— —	— —
Heckmann C.	40	3170—	3195—
Hedwigshütte	16	780 —	730 —
Helim. Immob.	25	910 —	900 —
Hein, Lehm. & C	30	750 —	725 —
Heine & Co.	25	609 —	601 —
Held & Francke	20	523 —	523 —
Hemmoor P.Z.	25	1410—	1430—
Hermannmüh.	30	— —	— —
Hildeb. Mühle	22	— —	752 —
Hille Werke	25	— —	640 —
Hilger Verzink.	30	620 —	740 —
Hilpert-Masch.	14	487 50	462 —
Hindrichs-Auff	8	590 —	550 —
Hirsch Kupfer	15	830 —	875 —
Hirschb. Leder	25	1105—	1150—
Höchst. Farb.	30	735 —	736 —
Hoesch Stahl.	24	1300—	1270—
Hoffm. Stärke	25	935 —	925 —
Hohenlohe	7	770 —	799 —
Ph. Holzmann	12	— —	495 —
Horch & Co.	10	390 —	400 —
Hotelbetr. Ges.	20	— —	1945—
do. do. V.-A.	5	— —	200 —
Howaltswerke	24	640 —	650 —
Höxter Godelh.	30	675 —	662 —
Hubert. Braun.	6	875 —	848 —
Humb. Masch.	10	585 —	590 —
Humboldmühl.	16	— —	900 —
Hupfeld L.	25	561 —	602 —
Hutschenreut.	20	1145—	1150—
Hüttw. Kayser	0	695 —	695 —
do. Niedersch.	24	530 —	530 —
Ilsebergbau	30	1301—	1312—
Industriebau	25	475 —	470 —
Jeserich Asph	35	1052—	1100—
do. V.-A.	5	269 —	230 —
John Schornst	20	490 —	610 —
Jüdel & Co.	24	620 —	608 —
Junghans Gbr.	15	— —	460 —
do. V.-A.	3	— —	110 —
Jülich Zucker.	25	— —	1475—
Kahla Porzel.	50	1385—	1350—
Kahlbaum	26	680 —	650 —
Kaiser-Keller	6	1305—	1270—
Kali. Aschersl.	16	1101—	1065—
do. do. V.-A.	—	105 —	105 50
Kalker Masch.	25	1970—	1925—
Kammerich-W	30	1100—	1100—
Kandelh. Auto	10	855 —	935 —
Kapler Masch.	25	— —	1035—
Karlsr. Masch	30	— —	805 —
Kassl. Federst.	40	1200—	1205—
Kattow. Berg.	10	— —	1300—
Keula Eisen	10	— —	615 —
Keyl. & Thom.	60	3950—	3850—
Kirchn. & C. M.	45	1275—	1260—
Fr. Klauser Sp	22	— —	— —
Koch Nähm.	30	1205—	1224—
Köhlm. Stärke	25	1520—	1400—
Kohlendestill.	f.Z.	1300—	1360—
Kolb & Schüle	31½	1470—	1400—
Kollm. & Jourd.	35	1197—	1180—
Köln-Neuessen	27	— —	1295—
Köln-Rottweil	20	830 —	855 —
Köln. Gas u. El.	10	310 —	320 —
do. V.-A.	10	— —	— —
Kölsch. Walzg.	25	1500—	1550—
Königsb. Lag.	0	325 —	350 —
do. Walzmühl	12½	870 —	860 —
do. Zellstoff	15	— —	— —
Königsborn B.	10	1825—	1790—
Königzelt Porz.	35	— —	1300—
Kont. Asphalt	45	1164—	1100—
do. El. Nünrb	8	— —	— —
do. V.-A.	5	425 —	444 —
do. Wasserw.	7½	385 —	362 —
Körbisd. Zuck.	10	2800—	— —
Körting Gebr.	20	540 —	510 —
Körting Elek.	50	976 —	976 —
Kostheim Zell	12	— —	830 —
Kraus & Co.	15	600 —	696 —
Krefeld. Stahl	0	— —	720 —
Krafft, W.	20	830 —	830 —
Kronpr. Met.	35	1450—	1475—
Krüger & Co.	30	700 —	690 —
Kruschw. Zuck	70	— —	— —
Kunz Treib.	35	848 —	820 —
Kupfw. Dtschl.	10	— —	— —
Küppersbusch	30	1760—	1700—
Kyffhäus. Hütt	10	415 —	430 —
Lahmeyer & C.	12	391 —	403 —
Lauchhammer	20	— —	— —
Laurahütte	10	2070—	2075—
Leipz. Piano Z.	30	815 —	825 —
Werkz. M.	30	1000—	970 —
Leonh. Braunk.	15	1850—	1800—
Leop. Grube	20	675 —	700 —
Leopoldh. Che.	25	— —	— —
do. St. Pr.	25	— —	— —
Linde Eismsch	25	661 —	690 —
Lindenb. Stahl	30	3400—	3400—
Lindstr. Carl	30	752 —	790 —
Lingel Schuhf.	18	518 —	515 —
Lingner	25	— —	1590—
Linke Hofman	24	760 —	740 —
do. V.-A.	4½	— —	— —
Loewe & Co.	36	1002—	1030—
Herm. Löhnert	200	— —	— —
Lorenz C.	35	739 —	770 —
do. neue	—	— —	— —
Lothr. Bg. u. H.	16	960 —	910 —
Lothr. Ptl.-Z.	0	710 —	710 —
Luckau Steffen	20	420 —	425 —
Lüdensch. M.	30	749 —	750 —
Löneb. Wachs	25	2300—	2160—
Luther Masch.	18	1000—	1050—
Magdb. Allg. G.	14	330 —	338 —
do. Bergwerk	27	1450—	1450—
do. Mühlen	30	755 —	790 —
Magirus C. D.	12	424 —	425 —
do. V.-A.	6	105 25	105 25
Malmedie & Co.	40	1500—	1600—
Mannesmann	30	1080—	1120—
Marie cons Bw.	30	3500—	— —
Marienh. Kots.	30	— —	571 —
Mark Portl. Z.	39	1310—	1190—
Märk.-Westf. B	15	978 —	950 —
Markt-Kühlha.	16	— —	490 —
Maschf. Baum	22	1185—	1165—
do. Breuer	18	500 —	499 —
do. do. V.-A.	—	— —	— —
do. Buckau	60	1850—	1900—
do. Kappel	40	1225—	1225—
Maximiliansau	35	— —	886 —
M. Web. Lindes	50	930 —	945 —
do. Soran	25	1575—	1565—
M. Web. Zittau	26	901 —	910 —
Meguin & Co.	30	640 —	650 —
Mehltheuer T.	25	— —	575 —
H. Meinecke	25	700 —	700 —
Merkur Wolle	36	1235—	1200—
Dr. Paul Meyer	15	378 —	380 —
do. neue	—	— —	— —
Meyer Kauffm	20	810 —	790 —
Milowicer Eis.	—	— —	— —
Mimosa A.-G.	24	928 —	935 —
Mix & Genest	16	452 —	456 —
Mühle Rüning.	30	825 —	831 —
Mülh. Bergw.	20	1775—	1800—
C. Müller Gum.	20	535 —	490 —
Müller Speisef.	15	1855—	1840—
Nation. Auto	15	460 —	460 —
do. neue	—	— —	— —
Neckars. Frz.	20	— —	633 —
Neckarwerke	10	310 —	300 —
Neptun Schiff.	12	— —	510 —
Neu-Westend	0	— —	2750—
Niederl. Kohl.	30	1560—	1595—
Nitritfabrik	20	758 —	760 —
Nordd. Cellul.	—	— —	— —
do. Eiswerke	25	610 —	610 —
do. Gummi	0	389 —	388 —
do. Jute VALB	15	1400—	1850—
do. do. LA	18	1600—	1550—
do. Lagerhaus	—	1015—	1020—
do. Lederpap.	8	410 —	450 —
do. Steingut	50	1698—	1800—
do. Trik. Stri.	8	845 —	820 —
do. Wollkäm.	32	1345—	1400—
Nordp. Terr.	—	— —	— —
Nürnb. Herk-W	25	— —	850 —
Oberbay. Ubel.	9	— —	335 —
Oberschl. Ei. B.	15	880 —	905 50
do. Eisen Caro	15	675 —	681 —
do. Kokswerk	30	1598—	1555—
Odenw. Hartst.	20	830 —	800 —
Oeking Stahl	20	1095—	1050—
Oelf. Gr. Gerau	16	— —	— —
Ohles Erben	9	675 —	664 —
Oppelner P.-Z.	30	725 —	— —
Orenst. & Kopp	40	1050—	1100—
Osnabr. Kupfer	15	— —	1100—
Ostwerke	26	651 —	660 —
Ottenser Eisen	25	630 —	623 —
Panzer	50	980 —	950 —
Passage Bau	20	1750—	— —
Peipers & Co.	30	— —	2700—
Pfersee Spin.	25	— —	— —
Phönix Bgw.	25	1400—	1360—
do. Braunkohl	20	830 —	790 —
Pintsch Jul.	30	— —	1740—
Plauener Gard.	35	1450—	1495—
do. Spitzen	12	845 —	845 —
do. Tüll	20	670 —	675 —
Pöge Herm. El.	12	424 —	450 —
Polyphon	40	— —	730 —
Pongs Spinn.	40	— —	820 —
Poppe & Wirth	30	900 —	900 —
Porta-U-W. Z.	15	— —	— —
Pressspan Unt.	50	1680—	1630—
Prestowerke	20	— —	550 —
Rasquin Farb.	40	1050—	1048—
Rathgeber Wa.	30	— —	810 —
Rauchw. Walt.	40	1650—	1648—
Ravensb. Spin.	25	5390—	5580—
Reichelt Metall	40	1800—	1800—
Reinecker I.E.	20	700 —	700 —
Reisholz Pap.	18	550 —	550 —
Reiß & Martin	30	955 —	960 —
Rheinfeld. Kr.	0	375 —	380 —
Rhein. Braunk.	30	— —	1650—
do. Chamotte	40	— —	— —
do. Elektrizt.	15	405 —	385 —
do. Gerbstoff	14	— —	— —
do. Metall	—	— —	— —
do. do. V. A.	0	418 —	425 —
do. Möbelstoff	40	920 —	900 —
do. -Naß. Bgw.	25	— —	2150—
do. Spiegelgl.	100	— —	— —
do. Stahlw.	20	1280—	1160—
do. -Westf. Spr	7	405 —	405 —
do. Kalkwerk	25	1870—	1850—
do. Sprengst.	12⁸	578 —	580 —
do. Zem.-Ind.	11½	— —	— —
Rheidt Elektr.	10	525 —	520 —
Richter, Dav.	40	— —	1173—
Riebeck Mont.	30	1700—	1735—
Riedel, J. D.	26	820 —	820 —
do. neue	—	— —	— —
Riehm & Söhn.	35	835 —	840 —
Ritter, Wschf.	14	590 —	615 —
Rockstroh	30	1390—	1420—
Rodderg. Brk.	30	1400—	1385—
Rombacher	16	537 —	542 —
Rosenth. Porz.	50	2150—	2110—
Rositzer Brk.	7	1005—	1006—
do. Zuckerf.	25	975 —	951 —
Rotophot	20	— —	750 —
Rotophot neue	—	720 —	— —
Rückforth	30	— —	528 —
Ruscheweyh	15	— —	428 —
Rütgerswerke	30	— —	705 —
Sachsenwerk	20	513 —	520 —
Sächs. böh. P-Z	20	— —	— —
do. Kartonnag	25	905 —	900 —
do. Guß. Döhl.	35	975 —	970 —
do. Kammgarn	30	3050—	3050—
do. Thür. P-Z.	30	— —	700 —
do. Waggon	37½	950 —	980 —
do. Webstuhl	30	993 —	980 —
Saline Salzung.	6	— —	620 —
Sangerh. Masch.	20	1252—	1300—
Sarotti Schok.	40	1080—	1120—
Sauerbrey M.	20	— —	830 —
Saxonia P.-Z.	20	— —	395 —
Schaefer Blech	30	— —	630 —
Schering chem	25	1060—	1025—
do. V. A.	4½	— —	— —
Schieß, E. Wr.	16	995 —	998 —
Schl. B. u. Zink	25	1280—	1280—
do. St.-Prior.	15	1280—	1280—
do. Zellulose	20	629 —	629 —
do. Leinen Kr.	30	— —	850 —
do. Mühlen	18	— —	— —
do. Portl.-Z.	30	782 —	775 —
do. Textil	22	750 —	750 —
Schloßf. Schult	60	3400—	— —
Schneider, H.	30	685 —	689 —
Schüller Eitorf	26	— —	2430—
Schomburg S.	40	1220—	1225—
Schöndorff	10	445 —	450 —
Schönebeck M.	25	1350—	1350—
Schönwald Pz.	20	916 —	899 —
Schött, Herm.	40	— —	1115—
Schriftg. Huck	8	— —	585 —
Schub. & Salzer	30	1325—	1275—
Schuckert & C.	16⅔	700 —	708 —
Schulte, H. A.	15	— —	— —
Schulz, Fr. jr.	50	— —	1060—
Schwaneb. P.	16	610 —	610 —
Schwelm. Eis.	30	2910—	2900—
Seck Mühlenb	30	1060—	1073—
Seebeck, G.	30	— —	900 —
Segall	30	785 —	726 —
Seifert & Co.	50	2220—	2190—
Siegen Soling.	15	407 —	400 —
Siemens Elek.	0	179 75	179 50
do. Glas	30	1800—	1700—
Siemens & Hals.	20	1060—	1040—
Simonius Zell.	30	— —	— —
Sinner A.-G.	18	— —	640 —
Sonderm. Stier	15	379 —	366 —
Spinn & Sohn	10	— —	475 —
Spinn. Renner	25	2100—	2100—
Sprengst. Corb	13⁸	565 —	562 —
Stadtb. Hütte	10	— —	515 —
Stahl & Nölke	12	2045—	2050—
Staßfurt chem	10	1935 5	1920—
Steingut Cold.	40	— —	1800—
Stett-Bred. P-Z	15	— —	— —
Stett. Cham. D.	25	1160—	1025—
do. Elektr.-W.	15	435 —	410 —
do. Vulkan	20	1481—	1490—
Stock & Co.	15	404 —	405 —
Stodieck & Co.	17	— —	— —
Stöhr Kammg.	40	2020—	1975—
Stoewer Nähm	35	1205—	1210—
Stolberg Zink	30	1201—	1160—
Stollwerk Gbr	3	122 25	122 25
Strals. Spielk.	25	— —	— —
Stuhlf. Gossent	200	710 —	702 —
Sturm A.-G.	20	811 —	811 —
Südd. Immob.	0	236 —	250 —
Tafelglas	25	1080 5	1126—
Teckleub. Sch.	25	830 —	848 —
Telef. f. Berl.	20	498 —	496 —
Tempelh. Feld	—	205 —	208 —
Terra A.-G.	30	925 —	930 —
Teutonia Misb.	15	700 —	650 —
Thale Eisen	50	— —	— —
Thomé Friedr.	30	1460—	1460—
Thörl Oelfarb.	75	1782—	1800—
Thür. Bleiw. F.	32	1280—	1340—
do. Salinen	6	— —	575 —
Tietz Leonh.	10	295 —	305 —
Tittel & Krüger	40	1300—	1280—
Trachb. Zuck.	20	1150—	1120—
Triptis	22	895 —	875 —
Tritonwerke	16	445 —	442 —
Tuchf. Aachen	25	899 —	906 —
Tüllfab. Flöha	25	— —	815 —
Türk. Tab. Reg	—	1000—	9940—
G. Unger	14	820 —	840 —
Unionwk. M.	20	535 —	540 —
Union-Gießer.	25	— —	622 —
Unterhaus Spin	25	— —	— —
Varz. Papierf.	30	— —	800 —
Ver. B. F. Gum.	20	— —	600 —
do. Mörtel	7	— —	380 —
do. chem. Charl	32	1325—	1275—
do. dt. Nickel	60	1250—	1250—
do. dt. Petrol.	0	421 —	422 —
do. Flanschfb.	20	1410—	1410—
do. Glanzs. Elb	30	— —	2450—
do. Gothaniaw	12	680 —	680 —
do. Kohlen AG	14	1105—	1105—
do. K. Troitzsch	12	— —	740 —
do. M. Tuchf.	30	740 —	740 —
do. Met. Haller	30	1060—	1100—
do. N. u. Südd.	25	— —	— —
do. Pinselfab.	35	1149—	1149—
do. P.-Z. Schim	30	702 —	730 —
do. Schmirgel	50	1665—	1705—
do. Frk. Schuh	20	500 —	510 —
do. Smyrna-T	20	— —	555 —
do. Thür. Met.	40	— —	1400—
do. Ultramarin	20	845 —	830 —
do. Zyp & Wiss.	30	— —	3950—
Viktoriawerke	25	675 —	650 —
Vogel Tel.-Dr.	35	802 —	810 —
Vogt & Wolf	18	— —	— —
Vogtl. Masch.	10	520 —	522 —
do. V.-A.	6	99 —	99 —
do. Tüll	30	695 —	698 —
Volkst. A. Pzf.	24	835 —	850 —
Vorw. Bielef. S.	15	— —	2205—
Vorwohl. Portl	35	— —	950 —
Wandererwerk	45	1475—	1575—
Warst. Gruben	30	— —	1225—
Wasserw. Gels.	8⅓	386 —	386 —
Wegelin Ruß	30	1010—	1000—
Wegelin & Hüb.	25	675 —	665 —
Wenderoth ph.	16	905 —	900 —
Wernsh. Kamm	50	1195—	1165—
Wersch. Weißf	20	— —	— —
Weser A.-G.	0	— —	830 —
Wessel Ludw.	35	1170—	1152—
Westd. Jute	15	1098—	1085—
Westeregel Alk	20	1430—	1470—
Westf. Draht	10	550 —	590 —
do. Kupfer	28	710 —	710 —
Weyersb. K.	25	— —	849 —
Wicking. P.-Z.	30	1005—	1005—
Wickrath Led.	25	— —	— —
Wieler & Hardt.	20	735 —	749 50
Wiesloch Tw.	20	— —	522 —
Wilhelmshütte	20	597 —	532 —
Wilke Dampfk.	85	2140—	2110—
Wißner H. Met.	60	1690—	— —
Wittener Guß	30	— —	2800—
Wittkop Tief.	25	840 —	840 —
Wrede, Mälz.	10	— —	2105—
Wunderl. & Co.	28	770 —	799 —
Zeitzer Masch.	55	1075—	1075—
Zellstoff Ver.	22	490 —	487 —
do. Waldhof	25	710 —	720 —
Zimmerm.-W.	12	425 —	430 —
Zwickauer M.	30	— —	[illegible]